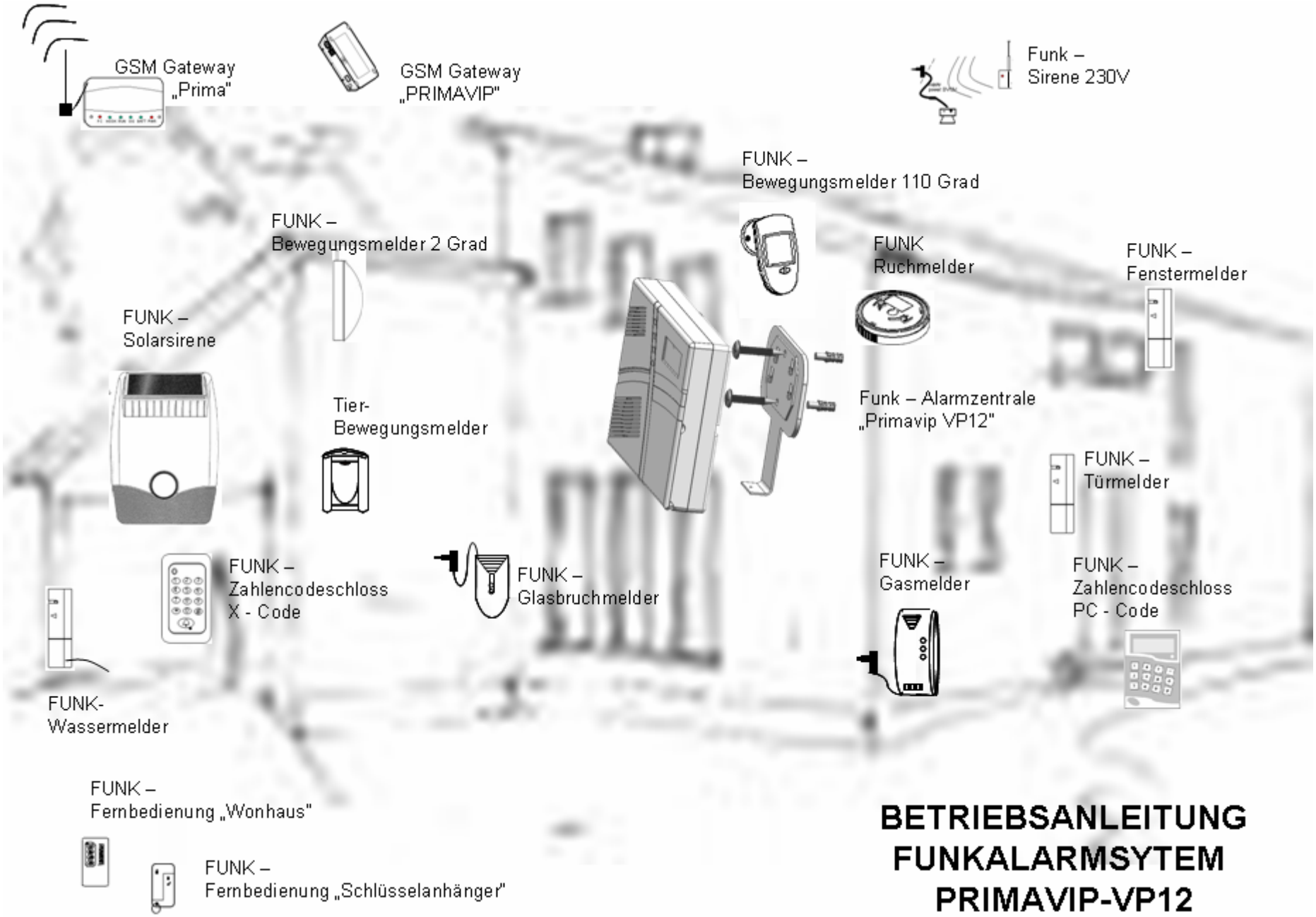


BETRIEBSANLEITUNG
FUNKALARMSYTEM
PRIMAVIP-VP12

Bitte lesen Sie diese Gebrauchsanweisung vor Inbetriebnahme sorgfältig durch!

Verehrte Kundin, verehrter Kunde!
Herzlichen Glückwunsch zum Erwerb Ihrer neuen Alarmanlage „PRIMAVIP ST 901“!

- Diese Alarmanlage zeichnet sich durch ein zuverlässiges Funksystem aus.
- Die Installation der Anlage und der Melder ist dadurch wesentlich einfacher, da das aufwändige Verlegen von Kabeln nahezu vollständig entfällt.
- Zusätzlich haben Sie die Möglichkeit auch drahtgebundene Melder, eine Alarmsirene und/oder ein Alarmlicht anzuschalten.
- Mit dieser Alarmanlage ist es möglich, Ihr Haus in „Zonen“ zu unterteilen. Es stehen 50 Zonen zur Verfügung. Ein oder mehrere Melder können in einer Zone zusammengefasst werden. Für jede Zone kann die Alarmierung individuell zusammengestellt werden.
- Die Alarmlänge ist je Zone von 0 bis 255 Sekunden einstellbar.
- Damit Sie bereits akustisch erkennen können welche Zone ausgelöst hat, stehen Ihnen 6 verschiedene Sirenentöne zur Verfügung.
- Wird Ihre Alarmanlage an eine Festnetztelefonleitung oder ein GSM-Übertragungsgerät (z.B. Gateway "PRIMA") angeschlossen, benachrichtigt Sie Ihre „PRIMAVIP ST 901“ mittels Sprachausgabe über den jeweiligen Alarm. Für die Fernalarmierung können Sie bis zu 12 Rufnummern (3 Gruppen zu je 4 Rufnummern für Einbruch, Notfall oder Brand etc.) speichern.
- Ihnen stehen 8 verschiedene Textansagen zur Verfügung (z.B. „Rauchmelder Keller hat ausgelöst“ oder „Einbruch, Alarm wurde an die Polizei weitergeleitet“ usw.). Bereiten Sie sich die entsprechenden Texte vor, damit Sie diese bei der Programmierung der Anlage aufsprechen können.
- Die Betriebs- und Alarmzustände der Anlage werden mittels LEDs und am 4-zeiligen Display der Alarmzentrale angezeigt. Sie können Ihre Alarmzentrale auch anrufen. Mit der richtigen Passworteingabe sind Sie berechtigt Ihre Alarmzentrale „PRIMAVIP ST 901“ aus der Ferne zu bedienen.
- Ältere oder hilfsbedürftige Personen können durch eine Hilferuf - Fernbedienung Unterstützung herbeiholen. Betätigt ein Hilfsbedürftiger dreimal die Paniktaste der Fernbedienung (Medical - Alarm) , wird die Alarmzentrale zur gewünschten Telefonnummer wählen und den vorher aufgezeichneten Text übermitteln.
- Mit einer Master-Funkfernbedienung können Sie Betriebszustände der „PRIMAVIP ST 901“ einstellen, wie auch Alarme abschalten.
- Bei Stromausfall kann der integrierte Akku die Energieversorgung noch bis zu 7 Stunden aufrechterhalten.

copyright primavip 0043 (0) 664 1551 85

Die Alarmzentrale „PRIMAVIP ST 901“ ist somit zum Einbruch- und Brandschutz von Wohnungen und Eigenheimen, sowie zur Überfall- und Notrufalarmierung für gefährdete und hilfsbedürftige Personen geeignet. Sie wurde auf Basis modernster Mikroprozessor- und Funktechnologie entwickelt und ist trotz der Vielzahl möglicher Funktionen einfach zu installieren und bedienen.

INHALTSVERZEICHNIS

	Seiten		Seiten
Die Betriebszustände der Alarmzentrale „ST 901“	4	Zahlenschloss „X-Code“	18
Kombinationsmöglichkeiten von Meldern und Alarmierungen	5	Telefoneingaben im Alarmfall	19
Reihenfolge der Konfiguration	5-6	Montage der Alarmzentrale und Alarmsensoren	20
Konfiguration der Melder	6,7	Klemmen in der Alarmzentrale „PRIMAVIP ST 901“	20
Konfigurationstabelle	8	Drahtgebundene Melder	20
Anschalten der Alarmzentrale „PRIMAVIP ST 901“	9	Drahtgebundener Tier – Bewegungsmelder „PV 203“	21
Programmierung der Alarmanlage	10-15	Drahtgebundene Glasbruchmelder „DG 108“ und „DG 109“	22
Werkseinstellung (Zurücksetzen in den Auslieferungszustand)	10	Funk – Glasbruchmelder „S 107“	22
Programmiermodus	10	Funk – Tür/Fenster-Melder „„TF 101““	23
PIN Änderung	10	Funk Wassermelder „ W 106“	23
Rufnummerneingabe	11	Funk Gas – Spürmelder „G 105“	24-25
Datum und Zeit einstellen	11	Funk Bewegungsmelder PV110 (110 Grad)	26
Text aufsprechen	12	Funk Bewegungsmelder PIR+ (2Grad) Intrusion Detector	27-30
Fernbedienungen, Zahlenschlösser oder Melder speichern	12	Funk PIR Detektor für Deckenmontage „PV 360“	31-32
Zonen zuordnen zu Ansagetexten, Alarmdauer, Betriebszuständen usw.	13-15	Funk passiv Infrarot / Mikrowellen Detektor „PVM 201“	33-34
Menüpunkt „Preferences“	13	Funk Säulen Infrarot-Detektor „L 110“	35-39
Alarmton und Alarmdauer	13	Funk Rauchalarmmelder „R 103“	40-43
Alarmverzögerung	14	Drahtgebundene Sirene	44
Alarmdauer externer Sirenen etc.	14	Funk Außensirene 115 DB „SI 303“ und Funk Blitzsirene „SI 304“	44
Alarmierungstexte	14	Funk Solarsirene „SI 305“	45-49
Rufnummerngruppen	14	GSM Gateway „Prima“	50
Anrufdauer	14-15	GSM – Gateway „Primavip“	51
Löschen einer Zone	15	Funksignalverstärker „rpower11“	52
Alarmmonitoring	15	Funk Statusanzeige „ST 3“	53-54
Stromausfallalarm	15	Funk - Türmelder für Stahltüren „G 102“	54
Fernbedienungen und Zahlenschlösser (Zentrale aktivieren/deaktivieren)	16	Haftungsausschluss	55
Änderung des Betriebzustandes am Bedienfeld der Alarmzentrale	16	Reichweite und Störungen	55
Fernbedienungen „F3“ und „F4“	16	Tipps uns Hinweise	56
Zahlenschloss PC-Code	17	Gewährleistung	56

copyright primavip 0043 (0) 664 4151 85

1) Die Betriebszustände der Alarmzentrale

Ihre Alarmzentrale kennt **3 Betriebszustände**.

- **POWER**
  Alle Melder sind deaktiviert, außer jenen die rund um die Uhr „scharf“ sein sollen.
- **HOME**
  Alle Melder die als Indoor PIR (Innenmelder) gespeichert wurden sind **nicht** aktiv.
- **AWAY**
  Alle Melder sind aktiv.

1.1) Betriebszustand „POWER“

Aktivierte Melder: Alle Melder die als smoke - detector (Rauchmelder),heat - detector (Hitzemelder),gas - detector (Gasmelder), flood - sensor (Wassermelder), door - bell (Tür Glocke), oder Medical - Alarm (Hilferuf – Fernbedienung) gespeichert wurden.

1.2) Betriebszustand „HOME“ (Teilscharfschaltung)

Alle Melder die als **Indoor - PIR (Innenmelder) gespeichert wurden sind automatisch im Betriebszustand „HOME“ gespeichert**. **Wird die Alarmzentrale in den Betriebszustand „HOME“ versetzt, dann lösen diese Melder nicht aus**. Wenn Sie zu Hause sind, könnten Sie leicht in den Erfassungsbereich eines Bewegungsmelders gelangen und unabsichtlich Alarm auslösen. Daher empfehlen wir, diese Melder als „Indoor - PIR“ zu speichern. Gleiches gilt auch für Glasbruchmelder, da diese auch bei lauten Raumgeräuschen (z.B. Stereoanlage) Alarm auslösen würden. Wenn Sie auch bei Anwesenheit die so genannte „Außenhaut“ Ihres Wohnbereiches absichern möchten, dann empfehlen wir die Tür-/Fenstermelder in den Betriebszustand „AWAY“ zu speichern (bei einer ordnungsgemäßen Montage wird, wenn Sie die Fenster in Kippstellung bringen, kein Alarm ausgelöst). Möchten Sie jedoch alle Melder **bei Anwesenheit deaktiviert und nur bei Abwesenheit aktiviert** haben, dann ist der Betriebzustand „HOME“ für Sie **nicht relevant**, da Sie alle Tür-/Fenstermelder und Bewegungsmelder in den Betriebzustand „AWAY“ speichern können.

1,3) Betriebszustand „AWAY“

Um Melder in den Betriebszustand „AWAY“ zu speichern, werden diese beim Programmieren als Outdoor - PIR (Außenmelder) oder magnetic - switch (Tür-/Fenstermelder) angemeldet.

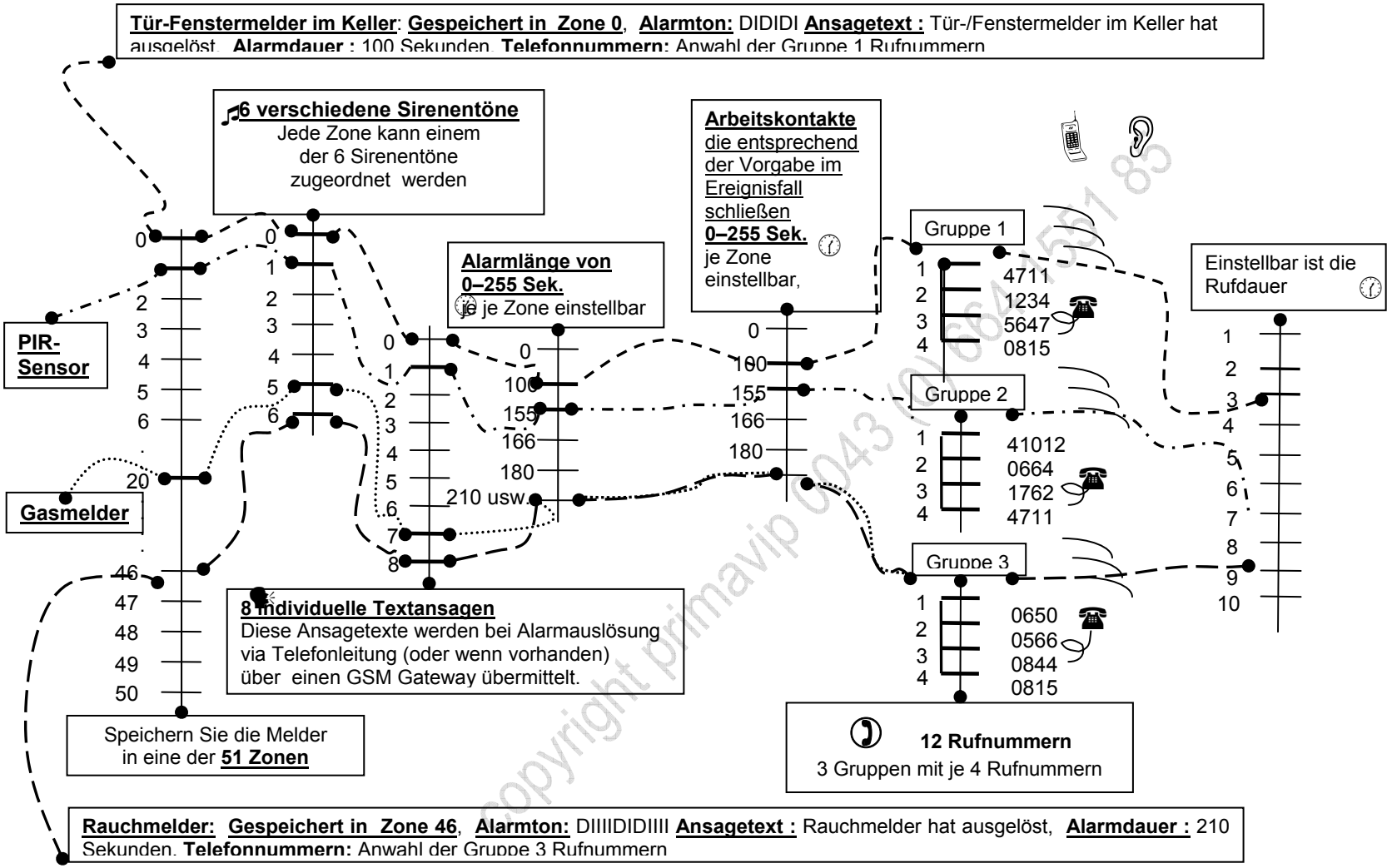
Melder die als Indoor - PIR „HOME“, sowie Melder die im Betriebszustand „POWER“ gespeichert wurden, lösen im Ereignisfall natürlich auch bei „AWAY“ (Abwesenheit) Alarm aus.

Bevor Sie die Montage und Inbetriebnahme der Anlage vornehmen, ersuchen wir Sie folgende Überlegungen anzustellen:

1) Welche Melder sollen, egal ob Sie anwesend oder abwesend sind, im Betriebszustand „POWER“ aktiviert sein? Welche Melder sollen bei Anwesenheit im Betriebszustand „HOME“ auslösen?
2) Welche Melder sollen bei Abwesenheit im Betriebszustand „AWAY“ auslösen?

copyright primavip 0043 (0) 664 1551 85

2) Schematische Darstellung der Kombinationsmöglichkeiten von Meldern und Alarmierungen


Tür-Fenstermelder im Keller: Gespeichert in Zone 0, Alarmton: DIDIDI Ansagetext : Tür-/Fenstermelder im Keller hat ausgelöst. Alarmdauer : 100 Sekunden. Telefonnummern: Anwahl der Gruppe 1 Rufnummern
6 verschiedene Sirenentöne
Jede Zone kann einem der 6 Sirenentöne zugeordnet werden
Arbeitskontakte die entsprechend der Vorgabe im Ereignisfall schließen
0–255 Sek.
je Zone einstellbar,
Alarmlänge von 0–255 Sek.
je Zone einstellbar
Gruppe 1
4711
1234
5647
0815
Gruppe 2
41012
0664
1762
4711
Gruppe 3
0650
0566
0844
0815
Einstellbar ist die Rufdauer
PIR-Sensor
Gasmelder
210 usw.
8 individuelle Textansagen
Diese Ansagetexte werden bei Alarmauslösung via Telefonleitung (oder wenn vorhanden) über einen GSM Gateway übermittelt.
Speichern Sie die Melder in eine der 51 Zonen
12 Rufnummern
3 Gruppen mit je 4 Rufnummern
Rauchmelder: Gespeichert in Zone 46, Alarmton: DIIIIDIDIIII Ansagetext : Rauchmelder hat ausgelöst, Alarmdauer : 210 Sekunden. Telefonnummern: Anwahl der Gruppe 3 Rufnummern

copyright primavip 0043 (0) 664 551 83

Zusammenfassung: Sie können die Rauchmelder, Gasmelder, Bewegungsmelder, Wassermelder usw. in verschiedenen Zonen zusammenfassen, diesen Zonen unterschiedliche Sirenentöne zuordnen und die Sirenentondauer einstellen, zwischen 3 Gruppen mit je 4 Telefonnummer auswählen und jeweils eigene Texte aufsprechen. Die zeitlichen Abstände der Rufabsetzung im Ereignisfall können ebenfalls verändert werden. Zusätzlich schließen im Ereignisfall zwei Arbeitskontakte entsprechen Ihrer zeitlichen Vorgabe.

3) Wir empfehlen die Konfiguration Ihrer Alarmanlage in folgender Reihenfolge vorzunehmen

Werkseitig ist der Persönliche Identifizierungs-Code (PIN) mit 0000 eingetragen. Tragen Sie nun Ihren neuen Code ein.

Neuer PIN ____

Tragen Sie zu den 3 Rufnummerngruppen die Rufnummern die im Alarmfall angerufen werden sollen ein (es kann auch nur eine sein)**

Rufnummern Gruppen	1. Rufnummer	2. Rufnummer	3. Rufnummer	4. Rufnummer
1				
2				
3				

Sie haben die Möglichkeit 8 verschiedene Texte mit jeweils max. 9 sek. Länge im Fall der Alarmauslösung zu übermitteln**
z.B: „Dies ist ein Notruf! Ein Rauchmelder hat ausgelöst." oder: „Dies ist ein Notruf! Ein Tür/Fenstermelder oder ein Bewegungsmelder hat ausgelöst."

Text 1	
Text 2	
Text 3	
Text 4	
Text 5	
Text 6	
Text 7	
Text 8	

** Nur bei Verwendung der Telefonfunktion erforderlich

copyright primavip (043 (0) 664 1551 85

Die Melder und Fernbedienungen sind in unterschiedlichen Bereichen zu verwalten (Zone study und Emitter study). Bitte nehmen Sie für die Fernbedienungen und Zahlenschlösser die entsprechenden Eintragungen in der nachstehenden Liste vor. Bei den Zahlenschlössern ist der Eintrag des DIP-Schalters nicht erforderlich.

Bitte speichern Sie die Fernbedienungen beginnend mit dem Speicherplatz 8, nachfolgend 7,6,5…….usw. (siehe Bemerkung auf der nächsten Seite)
Konfigurationstabelle für Fernbedienungen und Zahlenschlösser (ausgenommen Hilferuf-Fernbedienung)

Type	Anzahl	Speicher-platz 0-8	DIP–Schalterstellung	Type	Anzahl	Speicher-platz 0-8	DIP–Schalterstellung
		8				**3**	
		7				**2**	
		6				**1**	
		5				**0**	
		4		z.B. Zahlenschloss	1	8	werkseitig vorgegeben

!!Achtung!! Bitte beachten Sie, dass die Hilfe-Notrufmelder „F1“ als Melder zu speichern sind!

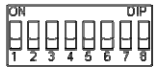
4) Konfiguration der Melder

Die Zuordnung der Melder in Zonen (Codierung) erfolgt mittels DIP-Schaltern in den Meldern.

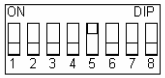
Die Codierung:

ACHTUNG: Bei Gasmeldern, Glasmeldern, Notrufmeldern und Rauchmeldern der Type R1 wurde die Codierung bereits werksseitig vorgenommen. Daher befinden sich in diesen Meldern keine DIP-Schalter.

Die Tür/Fenstermelder, Rauchmelder R2, Wassermelder und Bewegungsmelder werden mit 8 DIP -Schaltern in den Geräten codiert. Die Codierung ist für jede Zone frei wählbar. **ACHTUNG!** Alle Melder die **einer** bestimmten Zone (0-50) zugeordnet werden, **müssen** die gleiche Codierung aufweisen. Tragen Sie alle Codierungen in die Konfigurationstabelle ein.



Beispiel: In der nebenstehenden Abbildung wurde der **DIP - Schalter 5 eines Melders auf ON gestellt. Sie können den Melder mit dieser Codierung z.B. in die Zone 47 Speichern. Alle weiteren Melder bei denen ebenfalls nur der DIP-Schalter 5 auf ON gestellt wird, sind sodann ebenfalls der Zone 47 zugeordnet.** Jede Zone wird später bei der Programmierung der Zentrale einer Betriebsart zugeordnet.



5) Konfigurationstabelle für Melder

- Bitte zuerst die Type, den Bereich und die Anzahl der Melder eintragen.
- Die Zonen eventuell fortlaufend vergeben (z.B. 1, 2, 3, 4, 5, ….usw.).
- Jeder Zone einen 8- stelligen frei wählbaren Code zuordnen (z.B Code für Zone 1: 0010 0000, Code für Zone 2: 0011 1000 ….usw.).
- Den gewünschten Ansagetext, Alarmton, Betriebszustand, die Alarmdauer und die Rufnummerngruppen in die Codierungstabelle eintragen .

copyright primavip 0043 (0) 664 1551 85

Auch wenn 51 Zonen zur Verfügung stehen, empfehlen wir die Melder gleicher Bereiche in Zonen zusammenzufassen. Die Schutzwirkung des Alarmsystems wird dadurch nicht minimiert. Die Programmierung ist weitaus einfacher und wenige Frequenzbereiche erhöhen die Fehlalarmsicherheit.

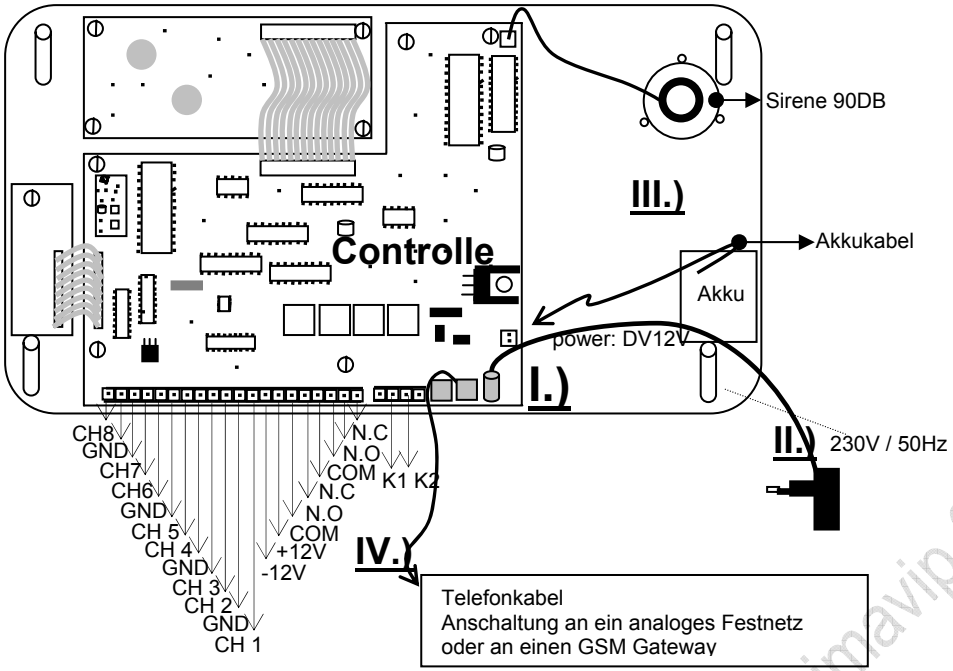
Type / Bereich	Anzahl der Melder	Zone 0-50	DIP–Schalter-stellung	Text 1-8	Alarmton 1-6	Alarmdauer 0 – 255 sek.	Betriebszustand Melder als Indoor, Outdoor PIR usw. gespeichert	Rufnummer. Gruppe 1,2 o. 3	Verzögerung der Melder	Relais Zeiten A/B	Rufabsetzungs-interwall 1-10
Bespiel: Bewegungsmelder (Keller)	4	47	0011 1100	8	5	250 Sek.	Indoor - PIR	1	20 Sek.	60/60	6
		50									
Stromausfallalarm		**49**									
		48									
		47									
		46									
		45									
		44									
		43									
		42									
		41									
		40									
		39									
		38									
		37									

<u>WICHTIG!!</u> SPEICHERN SIE DIE ERSTE GRUPPE VON MELDERN IN DIE ZONE 50, DANACH 48, 47, 46, 45, 44 …… usw. !!!!!!!!!!!DER FREQUENZBEREICH IN DEN HÖHEREN ZONEN IST SICHERER GEGEN FREMDBEEINFLUSSUNGEN!!!!!!! (ACHTUNG !!!DER ZONE 49 IST BEREITS DER STROMAUSFALLALARM ZUGETEILT!!

Bei Meldern mit DIP- Schaltern ist nun die entsprechende Codierung aus obiger Liste einzustellen. Beim Zusammenbau das Einlegen der Batterien nicht vergessen! (Polung beachten)

copyright primavip 0043 (0) 664 1551 85

6) Anschalten der Alarmzentrale „PRIMAVIP ST 901“



I. **Verbinden Sie das Kabel des 230V Stecknetzteils mit der kleinen Buchse am Controller.**

II. **Stecken Sie den Netzstecker in eine 230 Volt/50 Hz. Steckdose.**

III. **Anschalten des Akkus**

IV. **Stecken Sie das Telefonkabel in die Buchse neben der Energieversorgung und das andere Ende in die Netzanschlussdose Ihres Telefonanbieters oder die Telefonbuchse eines GSM-Gateways z.B.: Gateway "PRIMA".**

	Displayanzeige
Nachdem der Akku und das Netzgerät angeschlossen wurden, wird am Display **„disarm state“ (entschärfter Zustand) und das Datum samt Uhrzeit** angezeigt.	disarm state 06:00/10/01/2006
Wird der Netzstecker wieder gezogen, dann wird zusätzlich „**power cut“** angezeigt.	Power cut
Bei richtiger Anschaltung des Telefonkabels erlischt **„Tel path trouble!“**	Tel path trouble!

copyright primavip 0043 (0) 664 1551 85

7) Programmierung der Alarmanlage

!!Achtung!!

- Befindet sich die Alarmzentrale in den Betriebszuständen „HOME“ oder „AWAY“, dann ist keine Passworteingabe möglich.
- Befindet sich die Alarmzentrale im Programmiermodus, ist keine Alarmauslösung möglich.

Taste ✶ ↱

Mit dieser Taste können Sie immer einen Schritt zurück springen.
Wenn Sie diese Taste jedoch im Betriebszustand „POWER“ ca. 5 Sekunden gedrückt halten, wird die Zentrale auf die Werkseinstellung zurückgesetzt.

Anhand der Konfigurationstabelle ersuchen wir Sie nun, die Programmierung vorzunehmen.

❖ Werkseinstellung (Zurücksetzen der Zentrale)

Manipulation	Displayanzeige
Im Betriebszustand „POWER“ halten Sie ca. 5 Sekunden die Sterntaste ↱ ✶ gedrückt. • Nach weiteren 5 Sekunden ist die Zentrale in die Werkseinstellung zurück versetzt. • Um nun in den Programmiermodus zu gelangen, drücken Sie 2 mal die **#↑ Taste**	Be Initializing Pls wait
❖ **Programmiermodus** Zur Konfiguration der Alarmzentrale ist die Eingabe des 4-stelligen PINS notwendig. Der voreingestellte **PIN lautet „0000“.** !!!!Wurde das Alarmsystem von uns konfiguriert, dann ist die PIN – Eingabe nicht erfordelich!!!! **1.)** drücken die Taste **#↑** [#↑] Sie **2.)** Danach geben Sie den werksseitig eingestellten **PIN „0000“** ein und **3.)** drücken die **#↑** Taste. Sie [#↑] nochmals Bei richtiger Eingabe des **PINs** befinden Sie sich nun im **Programmiermodus** **!!!Achtung!!!** Bei der Konfiguration Ihres Alarmsystems wird der werksseitig eingestelle PIN „0000“ von unseren Technikern gelöscht. Um in den Programiermodus zu gelangen, betätigen Sie daher **2 mal die Taste #↑**	Input password ✶✶✶✶ ↵ **# ↑** 1. Alarm **5.Password** 2.Call 6.Rec/Play 3.Date 7.Study 4.Zone (OFF) ↵
❖ **PIN Änderung** Um den PIN zu ändern, drücken Sie im Programmiermodus die Taste **5**	Input Password
Geben Sie den **neuen PIN** ein und drücken Sie die Taste [#↑] Der neue PIN kann bis zu 4 Nummern lang sein.	Input Password again
Geben Sie nochmals den **neuen PIN** ein und drücken Sie die Taste [#↑]	Password modified

Der neue PIN wurde gespeichert. Um wieder in den Programmiermodus zu gelangen drücken Sie die Taste #↑, geben das neue Passwort ein und drücken nochmals die Taste #↑.

copyright primavip 0043 (0) 664 155 1 85

❖ Rufnummerneingabe

In jede Gruppe können Sie bis zu 4 Rufnummern eingeben

Manipulation	Displayanzeige	Manipulation	Displayanzeige
1.) Im Programmiermodus drücken Sie die Taste **2 ▲**	PLS SELECT GROUP NO. **NO.1 group** NO.2 group NO.3 group	**2.)** Um die Rufnummern der ersten Gruppe zu speichern drücken Sie die Taste **1 A** (für die zweite Gruppe 2 und für die dritte Gruppe 3B)	NO.1 GROUP **1.Tel** 3.Tel 2.Tel 4.Tel
3.) Für die Eingabe der ersten Telefonnummer in die Gruppe „1“ drücken Sie nochmals die Taste **1A**	Input phone number	**4.)** Geben Sie die erste Telefonnummer ein die im Alarmfall angerufen werden soll und drücken Sie auf die Taste **#** ↑ Die erfolgreiche Speicherung wir Ihnen im Display durch die Anzeige „Tel (1) has been saved“ bestätigt.	Tel (1) has been saved
5.) Nach ca. 2 Sekunden erscheint im Display wieder die Anzeige der jeweiligen Nummerngruppe. Nun können Sie die zweite Rufnummer durch Drücken der Taste **2 ▲** eingeben. Die erfolgreiche Speicher der Rufnummer wird wieder bestätigt usw.	NO.1 GROUP 1.Tel 3.Tel 2.Tel 4.Tel	**6.)** Nachdem Sie alle erforderlichen Rufnummern einer Gruppe gespeichert haben, kehren Sie mit der Taste ↵ zur Gruppenauswahl zurück. Durch drücken der Taste **2 ▲** gelangen Sie zur Rufnummerneingabe der Gruppe 2 usw.	PLS SELECT GROUP NO. NO.1 group **NO.2 group** NO.3 group

❖ Datum und Zeit einstellen

	Displayanzeige
• Im Programmiermodus drücken Sie die Taste **3** • Der Pfeil zeigt Ihnen an welche Positionen (Datum oder Zeit) Sie verändern können. • Durch Drücken der Taste **4 ◄** oder **6 ►** wird der Pfeil zur jeweiligen Position wandern. • Ist die gewünschte Position erreicht, dann können Sie durch Drücken der Taste **2 ▲** den angezeigten Wert erhöhen und mit der Taste **8 ▼** minimieren. • Nach erfolgter Einstellung drücken Sie zum Speichern die Taste **#**↑	Date setting Zeit Monat / Tag / Jahr 06:00 /10 /01/ 2006 ↑

Copyright primavip 0043 (0) 664 1551 85

Text aufsprechen (Die Textbausteine werden nachfolgend Zonen zugeordnet)
Unterbrechen Sie bitte die 230 Volt Versorgung (Netzgerät ausstecken). Die Alarmzentrale wird weiterhin durch den Akku mit Energie versorgt.
Die Güte der Aufgezeichneten Texte verbessert sich durch diese Maßnahme.

		Displayanzeige
1.)	• Im Programmiermodus drücken Sie die Taste **6 ►** • Drücken Sie die Taste **1 A** um den Text 1 aufzuzeichnen • Für eine Wiedergabe aller aufgezeichneten Texte drücken Sie die Taste 2	REC/PLAY OPTION 1. Rec 2. Play
2.)	• Zum Aufzeichnen des Textes 1 betätigen Sie wieder die Taste **1 A** • Die maximale Aufzeichnungszeit je Text beträgt 6 Sekunden. • Bitte sprechen Sie nach dem Piep - Ton Ihre in der Konfigurationstabelle notierte Textpassage auf. • Im Display wird die Länge der Aufzeichnungszeit laufend angezeigt. • Nach 10 Sekunden ertönt ein doppelter Piep - Ton und es erfolgt die Wiedergabe des soeben aufgezeichneten Textes. • Für die Aufzeichnung von Text 2 drücken Sie die Taste **2 ▲** usw. • Nach Aufzeichnung der Texte bitte das Netzgerät wieder anstecken	PLS Select 1.rec 4.rec 7.rec 2.rec 5.rec 8.rec 3.rec 6.rec

❖ Fernbedienungen, Zahlenschlösser oder Melder speichern

Im Programmiermodus drücken Sie die **Taste 7**

WICHTIG!! Mit der Taste 1A (zone study) werden Melder gespeichert.
Mit der Taste 2▲ (emitter study) werden Zahlenschlösser und Fernbedienungen angemeldet.

Manipulation	**Displayanzeige**	**Manipulation**	**Displayanzeige**
Die Taste 1A für die Speicherung von Meldern wurde betätigt Wählen Sie mit den Tasten **2▲**und **8▼** die gewünschte Zone aus. Es können bis zu 50 Zonen (Codierungen) gespeichert werden. Drücken Sie, nach dem Sie die entsprechende Zone erreicht haben, die Taste **#**↑. Nun haben Sie 60 Sekunden Zeit zum Einspeichern. Nehmen Sie den jeweiligen Melder und lösen sie diesen aus. Die Codierung dieses Melders ist nun in der jeweiligen Zone gespeichert. Die erfolgreiche Speicherung wird kurz im Display mit der Meldung „programmed Zone <01> “ bestätigt.	zone (00) press (#) to study ↑	**Taste 2▲ für die Speicherung von Fernbedienungen und Zahlenschlössern wurde betätigt** Wählen Sie mit den Tasten **2▲** und **8▼** den gewünschten Speicherplatz aus und drücken Sie anschließend die Taste **#**↑ . Es stehen Ihnen 9 Speicherplätze (0-8) zur Verfügung. Nehmen Sie eine Fernbedienung und drücken Sie eine der Tasten. Die Codierung dieser Fernbedienung ist nun in der Zentrale gespeichert. Die erfolgreiche Speicherung wird kurz im Display mit der Meldung „study achieve“ bestätigt. Wenn Sie ein Zahlenschloss einspeichern möchten, sind die gleichen Manipulationsschritte wie bei der Speicherung der Funkfernbedienung erforderlich. Allerdings müssen Sie zum Einspeichern nicht wie auf der Fernbedienung nur eine Taste betätigen, sondern den 4 - stelligen PIN des Zahlenschlosses eingeben und danach die Raute Taste # ↑drücken.	Emitter <0> press (#) to study

PLS Select
1 zone study
2 emitter study

copyright primavip 0043 (0) 664 1551 85

❖ Speichern der Zonen zu den bereits aufgesprochenen Ansagetexten, Sirenentönen, Alarmdauer, Betriebszuständen, Rufnummerngruppen und Alarmverzögerungen.

Alle freien Zonen werden mit Rufzeichen angezeigt. Displayanzeige: Zone **< 1 >!**
Wurden Zonen mit Codierungen belegt, dann wird kein Rufzeichen angezeigt. **< 1 >**

Wir ersuchen Sie, für die Programmierung die ausgefüllte Konfigurationstabelle zu verwenden. Mit dieser Tabelle vermeiden Sie Fehler.

Die Speicherung eines Melders wird in dieser Betriebsanleitung anhand des angeführten Programmierungsbeispieles erklärt.

Type / Bereich	Anzahl der Melder	Zone 0-50	DIP–Schalter-stellung	Text 1-8	Alarmton 1-6	Alarmdauer 0 – 255 sek.	Betriebs-zustand Melder als Indoor, Outdoor PIR usw. gespeichert	Rufnummer. Gruppe 1,2 o. 3	Verzögerung der Melder	Relais Zeiten A/B	Rufdauer 1-10
Beispiel: Bewegungsmelder (Keller)	4	12	0011	8	5	65 Sek.	Indoor - PIR	1	20 Sek.	70/80	3

	Displayanzeige
Für die folgende Programmierung verwenden wir das Beispiel aus unserer Konfigurationstabelle (Zone 12,Text 8, Alarmdauer 65 Sek. usw.	
Im Programmiermodus drücken Sie die Taste **4◄** (Menüpunkt „4. Zone“)	◆ Zone <12>! ◄ ►
Wählen Sie die entsprechende Zone (Taste **2▲** oder **8▼**)	**Indoor PIR**
Mit den Tasten **4◄** und **►6** wählen Sie die passende Melderbezeichnung aus. Folgende Bezeichnungen stehen zur Auswahl: Indoor - PIR, Outdoor - PIR, magnetic - switch, smoke - detector, heat - detector, gas - detector, flood - sensor, door - bell **!!!Siehe auch Betriebszustände „POWER“, „HOME“ und „AWAY“ auf Seite 3!!!**	<A> Study zone
Da „Indooer PIR“ gewählt wird ist der Melder im Betriebszustand „HOME“ unscharf.	**<B> Preferences**
Um in den **Menüpunkt „Preferences**“ zu gelangen, wird die Taste **B3** betätigt	

❖ **Alarmton** (ALARM SIGNAL):	**Displayanzeige**	❖ **Alarmdauer** (ALARM TIME):	
Der Alarmton 5 wird durch Drücken der Taste **5** eingestellt. Der zugeordnete Sirenenton ertönt für ca. 2 Sekunden. Um zum Menüpunkt Alarmdauer zu gelangen wird die Taste gedrückt	ALARM SIGNAL→ 1.alarm 4.alarm 2.alarm **5**.alarm 3.alarm 6.alarm	Um die Länge des Alarmes für die eingebaute Sirene in der Alarmzentrale von 60 Sekunden auf 65 Sekunden zu stellen wird die Taste **2▲** betätigt. Mit der Taste **8▼** könen Sie die Alarmdauer für die in der Zentrale eingebauten Sirene reduzieren. Zum Menüpunkt „Alarmverzögerung“ gelangen Sie durch erneutes Drücken der Taste	←ALARM TIME→ <065 sec> ◆

copyright primavip 0043 (0) 664 1350 ...

❖ Alarmverzögerung (SPRING TIME):

Displayanzeige

- Durch nochmaliges Drücken der Taste 🏠 erscheint der Menüpunkt „SPRING TIME“.
- Damit die Bewegungsmelder im Keller um 20 Sekunden verzögert auslösen, wird die Taste **2▲** so oft gedrückt, bis im Display 20 Sekunden Verzögerungszeit angezeigt wird.

←SPRING TIME→
〈20〉 sec

Das Auslösen des Alarmes kann maximal 60 Sekunden verzögert werden. Übrigens kann von jedem Menüpunkt mit der Taste 🏠 (z.B. vom Menüpunkt „Spring Time“ zu „Alarm Time“) zurückgekehrt werden. Um zum Menüpunkt Alarmdauer externer Sirenen zu gelangen wird die Taste 🏠 gedrückt

❖ Alarmdauer externer Sirenen etc. (RELAY OUTPUT TIME):

Displayanzeige

- Durch neuerliches Drücken der Taste 🏠 folgt der Menüpunkt „Relay Output Time“.
- In der Alarmzentrale befinden sich die potentialfreien Arbeitskontakte der Relais JA und JB.
- Der Arbeitskontakt des Relais JA befindet sich zwischen den Klemmen (JA) COM und NO und des Relais JB zwischen den Klemmern (JB) COM und NO.
- Für jede Zone können unterschiedliche Schaltzeiten für die Relais JA und JB Relais eingestellt werden.
- In unserem Konfigurationsbeispiel wurden in der ZONE12 folgende Einstellungen für die JA und JB Relais gewählt: JA 70 = Sekunden und JB 80 = Sekunden
- Somit wird im Alarmfall die an JA angeschaltete Sirene 70 Sekunden und die an JB angeschaltete Sirene 80 Sekunden ertönen.
- Drücken Sie die Taste **1A** um zu **relay A** oder die Taste **3B** um zu **relay B** zu gelangen
- Die Alarmzeit können Sie durch Drücken der Taste **2▲** (aufsteigend) oder **8▼** (absteigend) ändern
- Zum Nächsten Menüpunkt gelangen Sie mit der Taste 🏠

←RELAY OUTPUT TIME →
relay A 〈070〉 sec
relay B 〈80〉 sec

❖ Alarmierungstexte (ALARM SPEECH OPT)

Displayanzeige

Zur Zuweisung des Alarmierungstextes 8 wird die Taste **8** betätigt.
Zum Nächsten Menüpunkt gelangen Sie mit der Taste 🏠

←ALARM SPEECH OPT→
〈**8**〉

❖ Rufnummerngruppen (SELECT TEL GROUP)

Displayanzeige

Für die Zuweisung der Rufnummerngruppe 1 wird die Taste **1A** gedrückt. (Für die Gruppe 2▲ usw.)
Zum Nächsten Menüpunkt gelangen Sie mit der Taste 🏠

←SELECT TEL GROUP→
NO. 1 group
NO.2 group
NO.3 group

❖ Anrufdauer (SPEECH CALL TIMES):

Displayanzeige

Es sind 10 verschiedene Werte einstellbar.
Zum Zweck einer entsprechenden Reaktionszeit, damit aber auch keine unnötigen Gebühren auflaufen empfehlen wir, diesen Wert auf

SPEECH CALL TIMES →

copyright primavip 0043 (0)664 1551 85

Stufe 2 oder 3 einzustellen. Mit der Taste **8▼** wird z.B. von Stufe 5 auf den Wert 3 gestellt.

Die Anrufdauer bezieht sich auf die Zeitspanne vom erstmaligen Läuten bis zum Abbruch der Telefonverbindung.

SPEECH CALL TIMES 1……. Anrufdauer 3 Sekunden.
SPEECH CALL TIMES 2……. ……Anrufdauer ca. 15 Sekunden.
SPEECH CALL TIMES 3……. Anrufdauer ca. 30 Sekunden.
SPEECH CALL TIMES 3……..Anrufdauer ca. 45 Sekunden usw.

Alle vorher angeführten Einstellungen können nun entsprechend dieses Beispiels für alle Zonen vorgenommen werden.
Um wieder in den Programmiermodus zu kommen, ist die Taste ↵ zu betätigen.

❖ Stromausfallalarm

- Unterschreitet die Akkuleistung einen Schwellwert, dann erfolgt ein Stromausfallalarm
- Dieser Alarm ist der Zone 49 zugeordnet.
- Wir empfehlen Ihnen daher, einen dementsprechenden Text der Zone 49 zuzuordnen (z.B. Text 8: Achtung Stromausfall).
- Bei Stromausfall wird Ihnen dieser Text via Telefon mitgeteilt, damit Sie entsprechende Maßnahmen einleiten können.
- Soll bei einem Stromausfall keine Sirenen ertönen, müssen Sie in der Zone 49 den Wert für die Alarmdauer der Innensirene und Außensirene auf „Null“ setzen.

❖ Löschen einer Zone

	Displayanzeige
• Im Programmiermodus drücken Sie die Taste **4** ►.	◆ Zone <47>!
• Wählen Sie die entsprechende Zone (Taste **2**▲ und **8**▼)	◄► Indoor PIR <A> Study zone <B> Preferences
• Drücken Sie die Taste **DEL**	
• Bestätigen mit **#**↑	Confirm Del ?

❖ Alarmmonitoring

	Displayanzeige
• Die letzten 50 Alarmmeldungen werden gespeichert.	
• Wenn Sie im Programmiermodus die Taste **1A** drücken, wird die chronologisch letzte Alarmmeldung angezeigt.	ALARM ZONE <01>
• Im nebenstehenden Beispiel hat in der Zone 1 ein Melder im Betriebszustand „HOME“ am 3. April 2008 ausgelöst.	Indoor PIR 14:34/04/03/2008
• Mit der Taste gelangen Sie zu den vorhergegangenen Alarmmeldungen und mit der Taste wieder zurück. Wenn Sie die T aste ✶↵ drücken, gelangen Sie wieder in den Programmiermodus.	00/50

copyright primavip 0043 (0) 664 1551 85

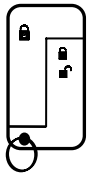
8) Fernbedienungen und Zahlenschlösser (aktivieren, deaktivieren und Alarmabschaltung)

Ändern des Betriebzustandes am Bedienfeld der Alarmzentrale

- Wenn Sie die Taste drücken, dann wird die Zentrale in 60 Sekunden scharf geschaltet
- Um vom Betriebszustand „**POWER**“ auf „**HOME**“ zu schalten sind folgende Eingaben erforderlich: **#↑, PIN**, **#↑**, und ↵
- Um vom Betriebszustand „**POWER**“ auf „**AWAY**“ zu schalten sind folgende Eingaben erforderlich: **#↑, PIN**, **#↑**, und ↵
- Wenn Sie eine Verzögerungszeit für den Melder Ihrer Eingangstüre gespeichert haben, dann können Sie innerhalb dieser Verzögerungszeit die Alarmzentrale unscharf schalten (siehe nächster Punkt). Innerhalb der Verzögerungszeit wird kein Alarm ausgelöst, jedoch keine Alarmton abgegeben.
- Wird ein Alarm ausgelöst, dann können Sie diesen durch Drücken der Taste **#↑**, **PIN** Eingabe und nochmaliges Drücken der Taste **#↑** abstellen. Gleichzeitig wird die Alarmzentrale in den **Betriebszustand "POWER"** versetzt.
- **!!Achtung!!** Befindet sich die Alarmzentrale im Betriebszustand „HOME“ oder „AWAY“ und es wird kein Alarm ausgelöst, dann ist keine Passworteingabe möglich (Manipulationsschutz).

❖ Fernbedienung „F3“

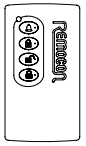
Wenn Sie diese Taste der Funkfernbedienung betätigen, wird die Alarmzentrale nach einer Verzögerungszeit von 60 Sekunden in den Betriebszustand „AWAY“ versetzt. Während dieses Zeitraums gibt die Zentrale sekündlich einen Piepton ab.



Ist die Alarmanlage im Zustand „POWER“, dann können Sie mit der ersten Taste , zwischen „HOME“ und „AWAY umschalten.

Die Alarmzentrale wird durch das Betätigen der zweiten Taste in den Zustand „POWER“ versetzt. Mit dieser Taste können Sie auch Alarme abschalten.

❖ Fernbedienung „F4“



Wenn Sie die erste Taste der Funkfernbedienung betätigen wird die Alarmzentrale nach einer Verzögerungszeit von 60 Sekunden in den Betriebszustand „AWAY“ versetzt. Während dieses Zeitraums gibt die Zentrale sekündlich einen Piepton ab.
Ist die Alarmanlage im Zustand „POWER“, dann können Sie mit der zweiten Taste , zwischen „HOME“ und „AWAY“ umschalten.

Die Alarmzentrale wird durch Betätigen der dritten Taste in den Zustand „POWER“ versetzt. Mit dieser Taste können Sie auch Alarme beenden.

Die vierte Taste der Fernbedienung war ursprünglich als Panikalarm konfiguriert. Wegen unbeachtsichtlichen Aktivierens dieser Funktion wurde diese Taste deaktiviert. Ein Panikalarm kann jedoch auf der Alarmzentrale durch gleichzeitiges Drücken der beiden Panikalarmtasten ausgelöst werden. Die beiden Tasten befinden sich im Tastenfeld auf der Alarmzentrale unterhalb der "Stern" und "Null" Taste.

Setzen Sie zuerst die Batterie in die Fernbedienung ein (zumeist ist jedoch die Batterie im Lieferzustand bereits eingelegt). Hierfür öffnen Sie die 3 Schrauben auf der Rückseite. Der Pluspol der Batterie zeigt zur roten Leuchtdiode. Stellen Sie Ihre Codierung mittels der 8 DIP Schalter ein. Danach schließen Sie die Funkfernbedienung wieder. Die Funkfernbedienung ist nun einsatzbereit.

copyright primavip 0043 (0) 664 1234 85

❖ Zahlenschloss „PC- Code“

ALLGEMEINES

Das Funkcodeschloss PC - CODE ist ein Funkmodul zur Steuerung der Alarmzentrale „Primavip VP12“. Das mit einer 3V-Batterie betriebene Schloss kann sowohl an der Wand montiert oder als mobile Fernbedienung verwendet werden. Das PC - CODE ermöglicht das Aktivieren (Scharfmachen) wie auch das Deaktivieren (Entschärfen) von Alarmsystemen durch Funkfernübermittlung eines einzugebenden 4-stelligen Codes.

TECHNISCHE EIGENSCHAFTEN

- Spannungsversorgung: DC=3V (Gleichstrom)
- Umgebungstemperatur: -10°C bis +50°C
- Frequenzbereich: 433 MHZ
- Im Bereitschaftsmodus (Static current): < 15uA
- Im Betriebsmodus (Operating current): < 500uA
- Während Funkübermittlung (Wireless send current): < 70mA(< 1sec)
- Geringer Batterieverbrauch: 2 AAA-Batterien = 18 Monate Standzeit bei 25 Betätigungen/Tag

INBETRIEBNAHME

1.Passworteingabe

a. Überprüfen des gültigen Passworts
Geben Sie das gültige numerische Passwort ein (Werksseitig: 1234) und drücken Sie „**0**“.
Bei richtiger Eingabe erscheint „**P**“ (Pass) auf dem LCD-Display.

b. Einrichten eines neuen Passworts
Geben Sie ein neues 4-stelliges Passwort ein und drücken Sie „**1**“.
Das LCD-Display zeigt „**N**“. Das neue Passwort ist nun aktiv.

3.Handhabung

a. Aktivieren der Alarmanlage
Geben Sie das gültige numerische Passwort, gefolgt von „✶“, ein. Das LC- Display zeigt „**A**“.
Es folgt ein Countdown von 90 Sekunden, während dem Sie Zeit haben, den überwachten Bereich zu verlassen.

Nach Ablauf von 90 Sekunden erfolgt die Funkübermittlung des Aktivierungsbefehls (ersichtlich durch Aufleuchten der LED). Die Alarmanlage ist nun aktiviert (scharf). Durch Drücken der Taste „**0**“ während des Countdowns unterbrechen Sie den Aktivierungsvorgang, die Anlage bleibt deaktiviert (unscharf).
Bei Falscheingaben erscheint ein „**E**“ (Error) auf dem LCD-Display, gefolgt von einem Piepton.

b. Deaktivieren der Alarmanlage
Geben Sie das gültige numerische Passwort, gefolgt von „**#**“, ein.
Das LC- Display zeigt „**A**“. Die Anlage ist nun deaktiviert.
Bei Falscheingaben erscheint ein „**E**“ (Error) auf dem LCD-Display, gefolgt von einem Piepton

2.Programmierung des Codes in der Alarmzentrale

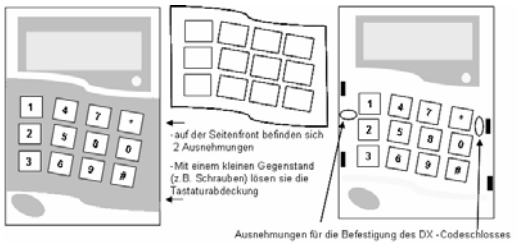
Die Übernahme des Passwortcodes erfolgt durch Eingabe des 4-stelligen Codes - während des Programmiervorgangs in der Alarmzentrale - und anschließendem Drücken der Rautetaste (**#**). Das Funkschloss ist nun einsatzbereit.

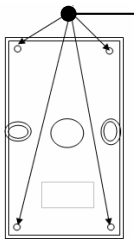
4.Leerbatterieanzeige

Fällt die Versorgungsspannung unter den Schwellenwert von 2,4V, erscheint bei Tastatureingaben „**Lo**“ am LCD-Display. Ersetzen Sie die Batterien umgehend!

Montage

Drücken Sie mit einem kleinen Gegenstand (z.B. Büroklammer) in die auf der Seitenfront befindlichen Ausnehmungen. Sie können sodann die schwarze Tastaturabdeckung vorsichtig entfernen. Nachdem Sie das Zahlenschloss mit den zwei beigelegten Befestigungsschrauben montiert haben, bringen Sie die Tastaturabdeckung wieder an.


-auf der Seitenfront befinden sich 2 Ausnehmungen
-Mit einem kleinen Gegenstand (z.B. Schrauben) lösen sie die Tastaturabdeckung
Ausnehmungen für die Befestigung des DX -Codeschlosses



Zum Wechseln der Batterien öffnen Sie die 4 Schrauben auf der Rückseite des Zahlenschlosses

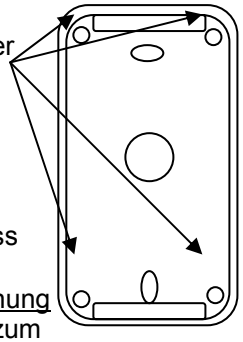
copyright primion 0049 (0) 7664 1551 88

❖ Zahlencodeschloss „X-Code“

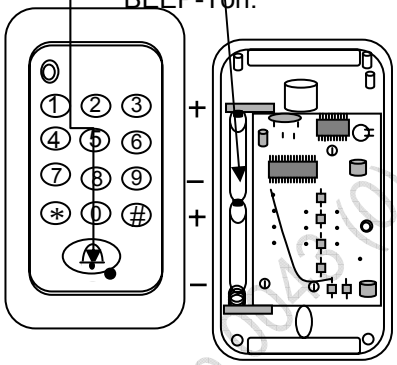
Mit dem Zahlenschloss „X-Code“ können Sie Alarme abschalten, wie auch die Alarmzentrale in den Betriebszustand „AWAY“ versetzen. Bitte befolgen Sie die Anweisungen um eine richtige Programmierung zu gewährleisten!

Programmierung:

1.) Bitte entfernen Sie den Deckel auf der Rückseite des Gerätes!



2.) Halten Sie die Taste „0“ gedrückt und legen Sie währenddessen die Batterien ein. Es erfolgt ein langer BEEP-Ton.



3.) Geben Sie innerhalb von **10 Sekunden** nach Einlegen der Batterie den gewünschten 4-stelligen PIN-Code ein und betätigen Sie danach die Raute-Taste (#). **Dieser PIN – Code ist frei wählbar**, Er muss **nicht ident** mit dem PIN - Code der Alarmzentrale sein.

Bitte bringen Sie den Deckel wieder an!

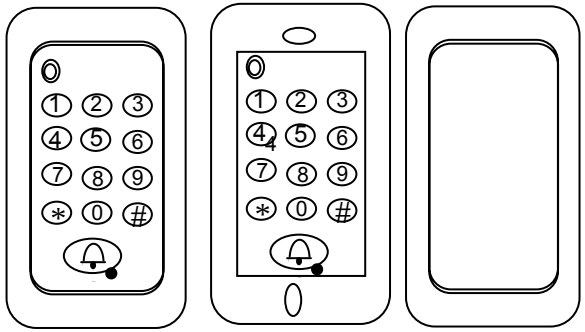
Jetzt ist Ihr individueller PIN-Code eingespeichert. Wenn Sie den PIN – Code korrigieren möchten, dann wiederholen Sie die Schritte 1 bis 3

4.) Nun speichern Sie das Zahlenschloss in die Zentrale.
Das Schloss ist wie eine Funkfernbedienung einzuspeichern. Allerdings müssen Sie zum Einspeichern nicht nur wie auf der Fernbedienung nur eine Taste betätigen, sondern den 4 - stellige PIN des Zahlenschlosses und die Raute Taste (#) eingeben.
Bitte einen eigenen Speicherplatz verwenden.

MONTAGE:

1.) Bitte nehmen Sie die Umrandung des Zahlenschlosses herunter
2.) Schrauben Sie das Zahlenschloss durch die zwei dafür vorgesehene Montage-löcher an die Wand.
3.) Nun können Sie die Umrandung wieder anbringen.

1.) **2.)** **3.)**



BEDIENUNG:

Tastenfunktionen:

- Deaktivierung der Alarmanlage („POWER“)
❋ - Aktivierung und Zustandsänderung der Alarmanlage („HOME“, „AWAY“)

Beispiel: PIN-Code (1-2-3-4)

Sie geben den PIN-Code 1-2-3-4 ein und drücken die Stern-Taste (❋).
Die Alarmanlage ist nun aktiv („AWAY“). Um die Alarmanlage auf „HOME“ zu schalten, geben Sie den PIN-Code erneut ein und drücken die Stern-Taste (❋).
Die Alarmanlage ist nun aktiv (HOME).
Um die Alarmanlage auszuschalten, geben Sie den PIN-Code ein und drücken die Raute-Taste (#).
Im Alarmzustand kann man die Alarmanlage auch mittels CODE-Eingabe und # deaktivieren!

WICHTIG:
Falls Sie sich verdrückt haben, kein Problem. Entweder 10 Sekunden warten oder die Stern-Taste (❋) betätigen und den richtigen PIN-Code erneut eingeben.

copyright primavip 0463 (0) 664 1561 85

9) Telefoneingaben im Alarmfall

Die Alarmzentrale ruft im Alarmzustand an: Wenn Sie von ihrer Alarmanlage angerufen werden, können Sie diese mit der Telefontastatur (MFV – Wahl) bedienen.

(1) Drücken Sie sechs mal die Stern-Taste auf Ihrem Telefon
   ⇨ Die Sirene verstummt, nach einiger Zeit (ca. 5 Sekunden) wird die akustische Raumüberwachung aktiviert. Somit können Sie hören was in der Nähe der Alarmzentrale passiert. Nachfolgend ertönt ein Di - Ton. Wenn Sie anschließend gleich nochmals die Sterntaste drücken, verlängert sich die Raumüberwachung. Der Wählvorgang wird nach einiger Zeit gestoppt. Die Alarmzentrale bleibt scharf geschalten (Betriebszustand wird nicht verändert), der Alarm jedoch wird abgestellt.

(2) Drücken Sie sechs mal die Taste 0 auf Ihrem Telefon
   ⇨ Der Alarm und der Wählvorgang wird gestoppt, der Betriebszustand wird nicht verändert.

(3) Drücken Sie sechs mal die Taste # auf Ihrem Telefon
   ⇨ Der Alarm bleibt aufrecht, doch der Wählvorgang wird gestoppt, der Betriebszustand wird nicht verändert.

(4) Drücken Sie sechs mal die Taste 7 auf Ihrem Telefon
   ⇨ Der Wählvorgang wird abgebrochen und die Alarmanlage wird entschärft („POWER“)

Bei Verwendung eines GSM-Gateways (z.B. Gateway "Prima") kann es sein, dass die der SIM-Karte zugeordnete Mailbox Ihres Anbieters bereits vor dem sechsmaligen Läuten die Rufaussendung unterbricht. D.h. es ist die **Mailbox** bei der in einem GSM-Gateway verwendeten **SIM-Karte** in jedem Fall zu **deaktivieren**.

Sie rufen die Alarmzentrale an: Sie können ihre Alarmzentrale auch per Telefon bedienen. Dabei wählen Sie ihre Telefonnummer und nach 6-maligem Läuten ertönt ein „DiDi – Ton“. Danach geben Sie folgendes ein: PIN – RAUTE(#). Nach vollständiger Eingabe des PINs ertönt ein „DiDi – Ton“. Bei einer Falscheingabe ertönt ein „DiDiDi – Ton“.
Es stehen Ihnen folgende Möglichkeiten zu Verfügung.

(5) Drücken Sie die Taste „**9**“ auf Ihrem Telefon
   ⇨ Die Alarmanlage schaltet in den Zustand „HOME“

(6) Drücken Sie die Taste „**6**“ auf Ihrem Telefon
   ⇨ Die Alarmanlage schaltet in den Zustand „AWAY“

(7) Drücken Sie die Taste „**7**“ auf Ihrem Telefon
   ⇨ Die Alarmanlage wird entschärft

(8) Drücken Sie die Taste „*****“ auf Ihrem Telefon
   ⇨ Die Raumüberwachung ist aktiviert
   Nach einiger Zeit ertönt ein Di –Ton, wenn Sie nachfolgend gleich nochmals die Sterntaste drücken , verlängert sich die Raumüberwachung. Sollten Sie verdächtige Raumgeräusche wahrnehmen, dann können Sie durch Drücken der Taste „0“ (z.B. auf Ihrem Handy) aus der Ferne Alarm auslösen.

(9) Drücken Sie die Taste „**0**“ auf Ihrem Telefon
   ⇨ Alarm wird ausgelöst

(10) Drücken Sie die Taste „**1**“ auf Ihrem Telefon
   ⇨ Durch Drücken der Taste „**1**“ wird das K1 Relais betätigt. Immer nach dem Sie die Ziffer „**1**“ betätigen wird das Relais ansprechen oder abfallen. Der Kontakt K1 wird somit jedes Mal öffnen oder schließen. Durch die Anschaltung an die Klemme K1 können Sie aus der Ferne externe Geräte steuern. Achtung!! Beachten Sie die maximal zulässige Leistung die über diesen Kontakt geschaltet werden darf!

!ACHTUNG! Wird auf Grund einer Alarmauslösung eine Telefonverbindung aufgebaut, dann kann die Alarmzentrale während dieser Zeit weder mit einer Fernbedienung, einem Zahlenschloss oder am Bedienfeld der Alarmzentrale manipuliert werden. Eine Manipulation ist erst nachdem die Verbindung wieder abgebrochen wurde möglich.

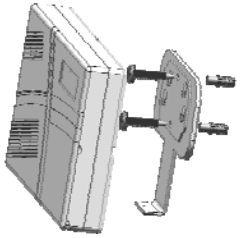
Copyright primaVip 0043 (0) 664 1551 85

10) Montage der Alarmzentrale und Alarmsensoren

Achten Sie darauf, dass beim Bohren kein Staub auf Ihre Geräte fällt, da diese staubempfindlich sind!

Sie werden folgende Dinge benötigen:
• Bleistift • Bohrer • Bohrmaschine • Schraubendreher • Hammer

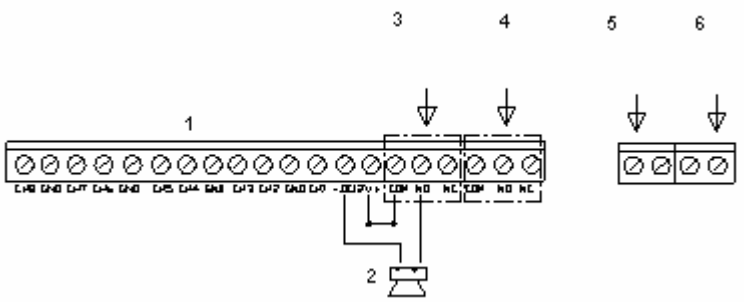
Die Montage der Alarmzentrale sollte in der Nähe einer Anschlussmöglichkeit an die Telefonleitung als auch einer 230V Steckdose erfolgen. Die Wandbefestigung der Alarmzentrale erfolgt über zwei Schrauben & Dübel (im Lieferumfang). Zunächst sind am vorgesehenen Montageort zwei Schrauben anzubringen.



Je nach Beschaffenheit der Wand sind zuerst zwei Löcher zu bohren und Dübel einzustecken. Zeichnen Sie dazu die Position für das Bohrloch z.B. mit Hilfe einer Kugelschreibermine an. **Achten Sie darauf, dass Sie nicht versehentlich Strom-, Gas- oder Wasserleitungen anbohren! Lebensgefahr!**
Drehen Sie danach die beiden Schrauben mit einem dazu geeigneten Schraubendreher ein. Nachdem alle Kabel durch die Öffnung geführt und angeschlossen wurden, ist Ihre Alarmzentrale einsatzbereit und Sie können das Gehäuse schließen. Zum Abschluss hängen Sie die Alarmzentrale in die vorgesehene Halterung. Danach montieren Sie, wie in dieser Bedienungsanleitung angeführt alle anderen Systemkomponenten.

11) Klemmen in der Alarmzentrale „PRIMAVIP ST 901“

1 Die Anschaltung von bis zu 8 drahtgebundenen Meldelinien ist möglich.
Die Anbindung der Melder erfolgt über die Klemmen CH8 und GND, CH7 und GND, CH6 und GND, CH5 und GND, CH4 und GND, CH3 und GND, CH2 und GND, CH1 und GND
2 Anschaltung einer externen Sirene
3 Relais JA Ausgang COM, N.O, N.C
4 Relais JB Ausgang COM, N.O, N.C
5 Relais K1 Ausgang
6 Relais K2 Ausgang



12) Drahtgebundene Melder

- Sie können bis zu 8 drahtgebundene Linien (Melder) an die Alarmzentrale „PRIMAVIP VP12“ anschließen.
- Die Anschaltung erfolgt an den Klemmen CH1, CH2, CH3, ……, CH8 in der Alarmzentrale.
- Die Klemmen CH1 ist der Zone 1,CH2 der Zone 2, CH3 der Zone 3……..CH8 der Zone 8 fix zugeordnet.
- Wird ein drahtgebundener Melder an CH2 angeschlossen, **dann muss** in die Zone 2 auch ein Funkmelder eingespeichert werden
- Wurde kein Funk-Melder in die betreffende Zone eingespeichert, dann kann der drahtgebundene Melder nicht aktiviert werden
- Nachdem Sie den drahtgebundenen Melder angeschaltet und einen Funk-Melder in die betreffende Zone (in diesem Fall Zone 2) eingespeichert haben, versorgen Sie die Alarmzentrale wieder mit Energie. Der Melder wird nach ca. 60 Sekunden automatisch in der Alarmzentrale angemeldet.
- Wenn Sie nun den drahtgebundenen Melder auslösen, ertönt ein Alarmsignal.
- Alarmverzögerungen, in welchem Betriebszustand der drahtgebundene Melder auslösen soll usw., stellen Sie sodann wie bei Funkmeldern ein

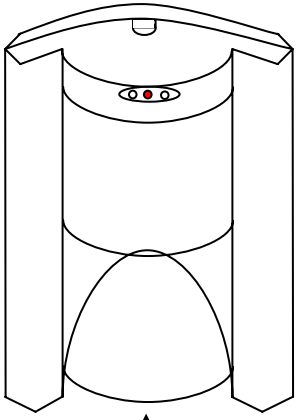
Copyright primavip 0043 (0) 664 1004 86

❖ Drahtgebundener Tier – Bewegungsmelder „PV 203“

Öffnungswinkel: 120°, Stromversorgung: 8V/DC – 16V/DC, Erfassungsbereich: 8 – 9 Meter, Relative Luftfeuchtigkeit: 93%RH,
Installationshöhe: 2 Meter, Zulässiger Temperaturbereich: -15°C~40° , Stromverbrauch: Bereitschaft 6,4mA und bei Auslösung 15mA

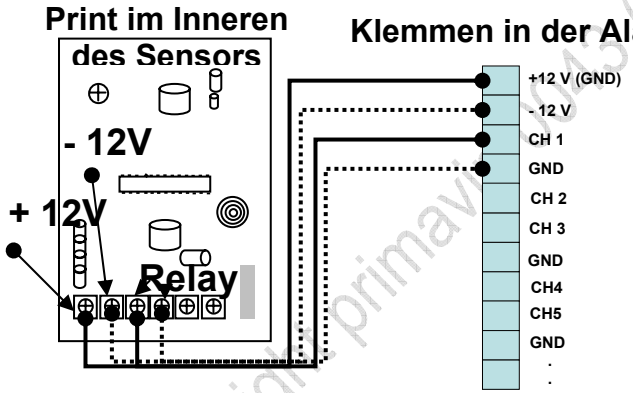
Inbetriebnahme

- Funkmelder in die betreffende Zone speichern
- Energieversorgung der Alarmzentrale unterbrechen
- Gehäuse des Bewegungsmelders öffnen
- Anschalten des drahtgebundenen Melders an die Zentrale (4adrig, siehe Skizze „Anschaltung des Bewegungsmelders“)
- Damit nicht durch den eingebauten Sabotagekontakt Alarm ausgelöst wird, muss das Gehäuse des Bewegungsmelders geschlossen werden.
- Alarmzentrale wieder mit Energie versorgen
- Die rote Leuchtdiode blinkt 60 Sekunden. Nachdem die rote Leuchtdiode erlischt, ist der drahtgebundene Melder betriebsbereit.



Lösen Sie die Schraube und öffnen Sie den Melder

Anschaltung des Bewegungsmelders



Verbinden Sie bitte die Klemmen
+12V im Melder mit +12V
in der Alarmzentrale,
-12V im Melder mit -12V
in der Alarmzentrale,
die Klemme Relay im Melder mit CH1
in der Alarmzentrale
und die zweite Relay Klemme im Melder mit GND
in der Alarmzentrale.

Ort der Montage

Damit nicht unbeabsichtigt Alarme ausgelöst werden, sollte der Melder nicht auf Wärmequellen gerichtet werden.

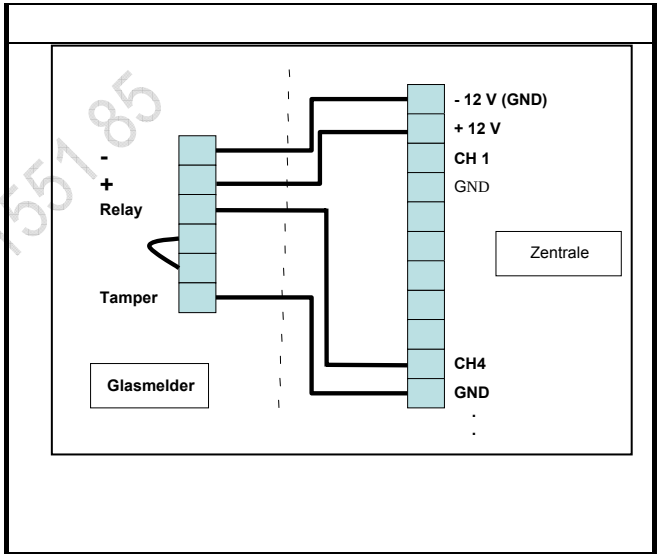
copyright primavip +43 (0) 664 1551155

❖ Drahtgebundener Glasbruchmelder „DG 108“ und „DG 109“

(Reichweite: 14m, Mindestglasfläche: 30 x 30cm, Stromversorgung: 18mA)
„DG 108“ und „DG 108“ sind hoch sensibler Glasbruchsensor, der großteils die derzeit am Markt erhältlichen Glassorten erkennt. Dieser Sensor hat Glasbruch-Sound-Images gespeichert, sodass er Geräusche voneinander unterscheiden kann.

Installation:

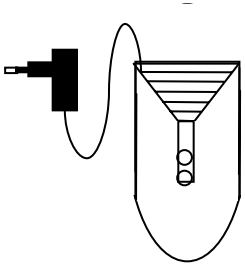
- Der Sensor darf durch kein Objekt abgeschirmt werden.
- Vermeiden sie Orte neben Hifi-Anlagen. Zwei Metallteile die hart aufeinander prallen, können ebenfalls Alarm auslösen. Dieser Frequenzbereich entspricht brechendem Glas. **Daher ersuchen wir Sie, Glasmelder nur in den Betriebszustand „HOME“ (Indoor - PIR) zu speichern.** Bei Abwesenheit werden derartige Klänge wohl nur von einem Eindringling erzeugt.
- Die Reichweite der Glasbruchmelder beträgt maximal 14 Meter
- Suchen Sie sich einen passenden Ort aus.
- Öffnen Sie den Deckel des drahtgebundenen Glasbruchmelders indem sie den Verschluss auf der rechten Seite mit einem Schraubendreher eindrücken.
- Stecken Sie das Kabel auf der Rückseite durch das dafür vorgesehene Loch und schließen Sie das Kabel an.
- Schließen Sie den Deckel.
- Nachfolgend schalten Sie das 4 adrige Kabel an die Klemmen der Alarmzentrale (siehe die nebenstehende Skizze)
- Speicher Sie den Glasbruchmelder in die Alarmzentrale



Copyright primavip 0043 (0)664 1551 85

13.) Funk- Melder

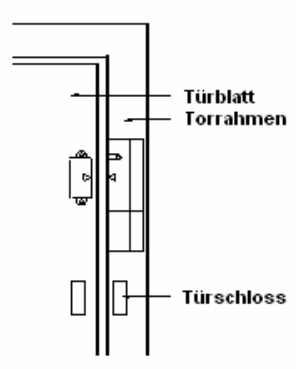
❖ Funk – Schallmelder „S107“



Stecken Sie das eine Ende des Netzteiles in die Buchse des Schallmelders und das andere Ende in eine 230 V Steckdose.
Ist die Alarmzentrale im Speichermodus, dann lösen sie den Melder aus. Hierfür empfehlen wir zwei Metalleile in direkter Nähe des Schallmelders prallen zu lassen (z.B. zwei Schraubendreher). Nach dem Sie den Melder gespeichert haben, können Sie den Melder montieren. Suchen Sie sich einen passenden Ort aus. **Vermeiden sie Orte neben Hifi-Anlagen oder einer Alarmsirene.** Wird der Schallmelder neben einer Sirene montiert, dann kann der Alarm auf Grund des Sirenentones nicht deaktiviert werden. Zwei Metallteile die hart aufeinander prallen können ebenfalls Alarm auslösen. Dieser Frequenzbereich entspricht brechendem Glas. **Daher ersuchen wir Sie Schallmelder nur in den Betriebszustand „HOME“ (Indooer PIR) zu speichern.** Bei Abwesenheit werden derartige Klänge wohl nur von einem Eindringling erzeugt. Am Montageort muss eine 230 V Steckdose vorhanden sein. Die Reichweite der Schallmelder beträgt maximal 14 Meter.

FUNK Tür-/Fenstermelder „TF 101“

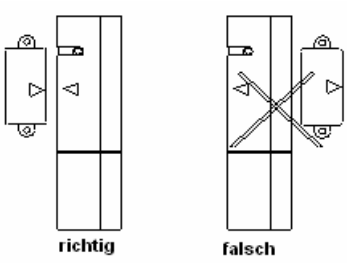
Mit Hilfe eines Tür-/Fenster-Melders können die Außenhaut des Hauses, wie auch Wertgegenstände (wie z.B. Bilder gesichert werden.



- Überwachung von Türen und Fenstern über den mitgelieferten Magneten
- Überwachung von Gegenständen gegen unberechtigtes Entfernen

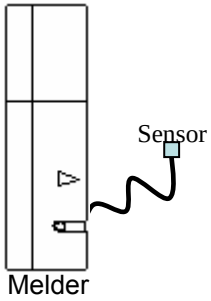
Führen Sie die Montage so wie in der nachfolgenden Abbildung ersichtlich, durch. Vor einer Schraubmontage sollte die einwandfreie Funktion getestet werden, um unschöne „falsche“ Löcher zu vermeiden.
Der „TF 101“ hat aus Sicherheitsgründen keinen Ein- und Ausschalter. Ein Deaktivieren des „TF 101“ ist nur durch das Öffnen des Batteriefaches möglich. Im Batteriefach befinden sich die Codierungsschalter.

!!Beachten Sie, dass in allen angeschalteten Alarmendgeräten, welche in der gleichen Zone verwendet werden, dieselbe Codierung eingestellt wird!! Bei der Montage des Tür-/Fenster-Melders und des Magneten auf Metalltüren oder -fenstern kann die Funkreichweite geringer sein.
Der Magnet ist am beweglichen Teil (z.B. Fenster, Türblatt, Bild) und der Sender am unbeweglichen Teil (z.B. Fensterrahmen, Türrahmen, Wand) zu befestigen. Für die Abstände von Magnet zu Sender beachten Sie die Abbildung. Der Abstand zwischen den 2 Dreiecken darf nicht mehr als 5 mm betragen. Die Befestigung des Tür-/Fenster-Melders „„TF 101“ “ kann auch mit einem doppelseitigen Klebeband erfolgen. Für eine sabotagegeschützte Montage können beide Komponenten durch geeignete Schrauben am Untergrund befestigt werden. Der Deckel des Batteriefaches muss geschlossen werden, da sonst der Melder nicht aktiv ist. Der Melder wird mit einer 9V Batterie versorgt. Bei Auslösen eines Tür/Fenster Melder leuchtet die rote Leuchtdiode für 3 Sekunden auf.



Copyright primavip 0043 (0)664 1151 85

❖ FUNK - Wassermelder „W 106“



Sobald Wasser den Sensor benetzt, wird über Funk in der Alarmzentrale Alarm ausgelöst.
Speichern Sie den Wassermelder („flood - sensor“) in die Alarmzentrale.
Nach dem Speichern befestigen Sie den Wassermelder an der Wand.
Nützen Sie die Kabellänge, damit der Melder nicht durch Wasser defekt werden kann.
Befestigen Sie anschließend das Kabel mittels Kunststoffhalbschellen. Um Fehlalarme zu vermeiden, sollte zwischen dem Boden und dem Sensor einige Millimeter Abstand gehalten werden.

❖ FUNK GAS – SPÜRMELDER „G 105“

AUFWÄRMZEIT

Nach jedem Anschluss an die Energieversorgung benötigt das Gasalarmspürgerät 30 – 300 Sekunden zur Aktivierung der Betriebsbereitschaft. Während dieses Zeitraums blinkt die gelbe LED und der Melder reagiert weder auf den Druckknopf- noch den Gastest. Nach Ablauf der Aufwärmzeit gibt der Sensor drei Signaltöne ab und die gelbe LED erlischt um die Betriebsbereitschaft anzuzeigen.

Achtung: Wird der Sensor während der Aufwärmzeit einem Gastest unterzogen, führt das zur Zerstörung des Melders!

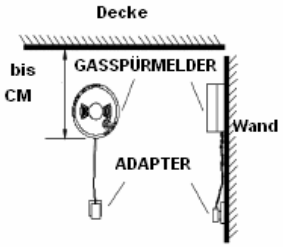
Es wird empfohlen, den Gasspürmelder in jenen Bereichen zu installieren in denen Gasaustritt am ehesten zu erwarten ist. Um maximalen Schutz zu gewährleisten, sollte der Spürmelder beim Gashauptanschluss, bei Gasherden und in der Nähe von Gasthermen montiert werden.

INSTALLATION

Der Gasspürmelder ist mit dem beigegebenen Montagematerial sehr leicht zu montieren. Sie brauchen nur die Grundplatte mit den mitgelieferten Schrauben am vorgesehenen Ort an der Wand befestigen.

- Montieren Sie die Montageplatte an der Wand. Schieben Sie den Sensor nach unten auf die Montageplatte bis sie einrastet.
- Schließen Sie den Gasspürmelder an eine 230V Wechselstromsteckdose an. Das Aufleuchten der grünen LED zeigt den Anschluss an die Energieversorgung an.

PLATZIERUNG



Um einen einwandfreien Betrieb sicherzustellen, sollte der Melder nicht weiter als 4 und in mindestens 1,5 Meter Abstand zu Gasgeräten montiert werden.
Da Gase die Eigenschaft haben aufzusteigen, ist es notwendig, den Gasspürmelder in einer Höhe von mindestens 50cm über einer Gasaustrittsstelle anzubringen.

ÜBERPRÜFEN UND TESTEN

Überprüfen und testen Sie den Melder nach der Installation. Der Sensor sollte wöchentlich und nach längerer Abwesenheit (z.B. Urlaub) überprüft und getestet werden.

- Überprüfen Sie ob die grüne LED an ist, um sicher zu gehen, dass die Spannungsversorgung gegeben ist.
- Überprüfen Sie ob die rote LED alle 8 Sekunden blinkt, um sicherzustellen, dass der Melder betriebsbereit ist.
- Drücken Sie den Testknopf. Die roten und gelben LED leuchten auf und der Summer des Melders ertönt. Nach 6 Sekunden kehrt der Sensor in den Bereitschaftsmodus zurück.
- Die Programmierung des Sensors in eine Alarmzentrale (z.B. PRIMAVIP-ST 901) erfolgt durch Drücken des Testknopfs und anschließender Aussendung des Funksignals. Je nach Betriebszustand der Alarmanlage und Art der Zuordnung des Sensors wird ein Testalarm durch Drücken des Testknopfs und anschließendem Aussenden des Funksignals ausgelöst.
- Verwenden Sie kein Feuerzeuggas zur Durchführung des Gastests
- Die Funkreichweite beträgt bis zu 150 Metern im Freien.
- Spannungsversorgung 230V/50Hz

copyright primavip 0043 (0) 664 153 85

FEHLERBEHEBUNG

Sollte die grüne LED nicht leuchten; die rote LED nicht wie beschrieben blinken; die gelbe LED dauernd leuchten oder der Melder nicht auf Drücken des Testknopfes reagieren, überprüfen Sie:

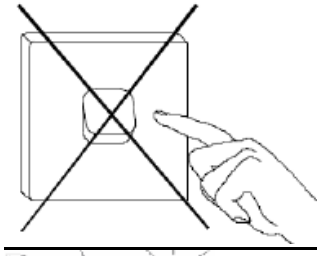
- ob die Steckdose Spannung führt und
- den festen Sitz des Spannungsversorgungssteckers in der Steckdose.

Sollte der Melder weiterhin nicht funktionieren, dann versuchen Sie nicht den Melder selbst zu reparieren! (Garantieverlust)

SICHERHEITSLEITFADEN

- Im Alarmierungsfall oder bei Wahrnehmung von Gasgeruch sollten Sie sofort alle Fenster und Türen öffnen um das Gas entweichen zu lassen!

- Bedienen Sie keine elektrischen Schalter, Türglocken, Ventilatoren oder andere Elektrogeräte um keine Explosion hervorzurufen!



- Überprüfen Sie alle Gasgeräte auf etwaigen Gasaustritt, löschen Sie alle offenen Flammen und schließen Sie alle Gashähne!

- Führen Sie den Feuerwehrnotruf außerhalb Ihrer(s) Wohnung/Hauses durch!

VORSICHTSMASSNAHMEN

- Drehen Sie bei längerer Abwesenheit die Gasarmaturen ab und schließen Sie die Gashähne
- Platzieren Sie Ihre Schlafstelle nicht in der Nähe von Gasgeräten
- Ändern Sie keinesfalls eigenmächtig Gasinstallationen
- Lassen Sie aus Sicherheitsgründen die regelmäßige Wartung und Inspektion Ihrer Gasgeräte und –anlagen nur durch geprüfte Installateure durchführen.

ACHTUNG

- Gasspürmelder sind KEIN Ersatz für Rauchmelder!
- Unter haushaltsüblichen Bedingungen beträgt die Lebensdauer des Melders mindestens fünf Jahre. Danach ist ein Austausch zu empfehlen!

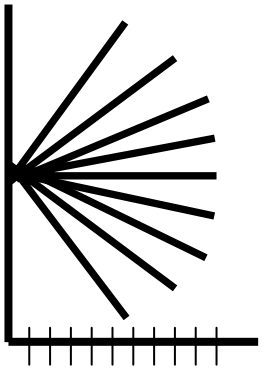
Speichern Sie den GAS - SPÜRMELDER in die Alarmzentrale. Zum Auslösen des Gasmelders drücken Sie auf den kleinen Druckknopf unter der roten Leuchtdiode.

copyright © 0043 (0)

Bewegungsmelder „PV 110“

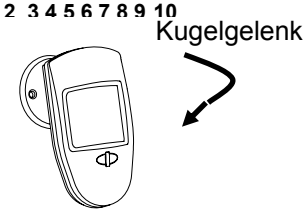
Bewegungsmelderdaten:
Öffnungswinkel: 110°, Stomversorgung: (DC9V) 1x 9V Blockbatterie, Erfassungsbereich: 10 Meter, Relative Luftfeuchtigkeit: 93%RH, Installationshöhe: 2 Meter, Übertragungsdistanz: ≥50m, Zertifikate: R&TTE Frequenzbereich: 315 MHZ , 433 MHZ, Zulässiger Temperaturbereich: -15°C~40°

Ein PIR - Bewegungsmelder erkennt Wärmeveränderungen der Umgebung und Bewegungen in einem Raum. Bei einem Öffnungswinkel von 110° kann eine Reichweite von über 10m erzielt werden. Die unten angeführte Abbildung zeigt den Erfassungsbereich. Dabei ist zu beachten, dass der Erfassungsbereich von der Montagehöhe des Bewegungsmelders und der Ausrichtung der Linsenöffnung abhängig ist. Deshalb ist die Abbildung rechts nur als Beispiel zu sehen. Da die Wanderhalterung Ihres PIR – Bewegungsmelders mit einem Kugelgelenk ausgestattet ist, lässt sich der Erfassungsbereich leicht an die örtlichen Gegebenheiten anpassen.



Bedenken Sie, dass Haustiere auch z. B. auf Schränke oder Stühle springen und so in den Erfassungsbereich gelangen können und dadurch den Bewegungsmelder aktivieren. Um einen Fehlalarm durch Haustiere zu vermeiden, halten Sie diese möglichst vom geschützten Bereich fern. Ist dies nicht möglich, versuchen Sie den Erfassungsbereich zu verändern. Im Extremfall stellen Sie den Bewegungsmelder auf den Kopf. Der Bodenbereich wäre somit nicht abgesichert.

Wählen Sie je nach örtlichen Gegebenheiten einen passenden Montageort in ca. 1,8m bis 2m Höhe; ggf. auch weiter oben. Der PIR - Bewegungsmelder darf nicht direktem Sonnenlicht, Autoscheinwerfern usw. ausgesetzt sein. Auch die Montage in der Nähe einer Wärmequelle (z. B. über einem Heizkörper) muss unterbleiben. Der PIR Bewegungsmelder könnte durch die Wärmequelle irritiert werden, zusätzlich sinkt die Empfindlichkeit mit steigender Umgebungstemperatur. Die Erfassungsbereiche sollten gegen eine Wand oder auf den Boden ausgerichtet werden, nicht aber direkt auf Fenster, Heizungen oder sonstige Wärmequellen. Die Leistungsfähigkeit der Erfassung hängt von der Temperaturdifferenz zwischen dem sich bewegenden Objekt und dem jeweiligen Hintergrund ab. Eine Erfassung durch Glas hindurch ist nicht möglich.



Achten Sie bei der Montage darauf, dass der PIR - Bewegungsmelder nicht direkt auf oder in der Nähe von großen Metallgegenständen (Heizung, alukaschierte Wände z.B. in Fertighäusern) montiert wird, da sich hierdurch die Funkreichweite reduziert. Der „AL8“ ist mit einem Wandhalter ausgestattet, der folgende Montagewinkel zulässt: 0° (parallel zur Wand), -45° und +45°. Damit ist die Wandmontage in verschiedenen Winkeln sowie eine Eckmontage möglich. Bei der Montage nehmen Sie den Wandhalter vom Gerät ab. Öffnen Sie hierfür die Schraube beim Kugelgelenk. Wenn Sie nun die Wandhalterung seitwärts drücken, springt das Kugelgelenk heraus. Zeichnen Sie mit Hilfe der Öffnungen im Wandhalter die gewünschten Bohrpositionen an der Wand an und bohren Sie (je nach Wand) entsprechende Löcher. Befestigen Sie den Wandhalter mit den beiliegenden Dübeln und Schrauben und lassen Sie das Kugelgelenk wieder einrasten.

Zum Einlegen der Batterie öffnen Sie die 3 Schrauben auf der Geräterückseite, danach öffnen Sie das Gehäuse und verbinden die Batterie mit dem schwarz/roten Kabel. Achten Sie dabei auch auf die richtige Polarität. Die grüne Emit LED (Leuchtdiode) leuchtet auf, wenn Sie den Erfassungsbereich des Bewegungsmelders betreten. Mit Aufblinken des roten Sensor LEDs wird bei scharf geschalteten Bewegungsmeldern ein Alarm ertönen. Ist nicht mehr genug Energie in der Batterie, dann blinkt die rote LED „ LowbatteryLED“ sekündlich.

Copyright ©primavip 0048 (0) 694 153 185

❖ PIR PLUS INTRUSION DETECTOR

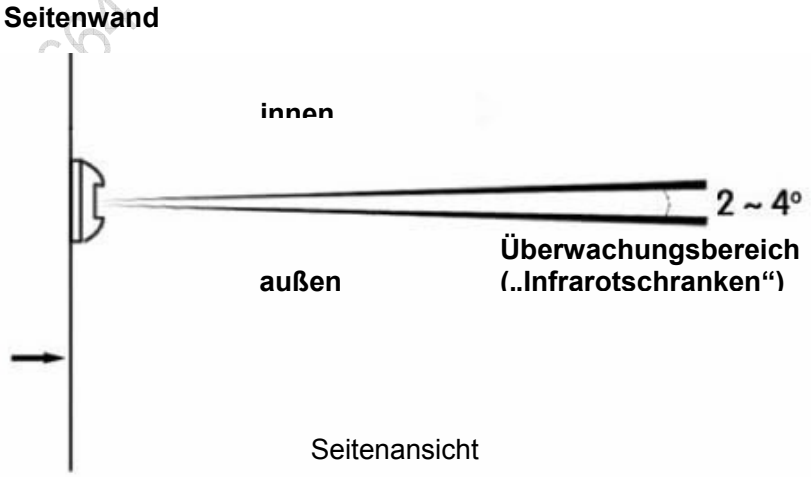
ALLGEMEINES

- Der Infrarot-Eindringungssensor („PIR INTRUSION DETECTOR“) (PIR+) ist ein hochempfindlicher, bidirektional auslösbarer Infrarotspürmelder.
- Die einen fächerförmigen Bereich (sog. Infrarotvorhang) überwachende IR-Fresnelllinse des PIR+ kann sowohl an der Decke als auch an Seitenwänden horizontal oder vertikal installiert werden
- Auslöserichtung (mono –oder bidirektional) frei wählbar
- Integrierter Sabotageschutz. Sofortauslösung bei unbefugter Öffnung
- Optische Bewegungs- und Übermittlungsanzeige durch LEDs
- Fehlalarmunterdrückung
- Lange Batteriestandzeiten im Energiesparmodus
- Batteriewechselanzeige

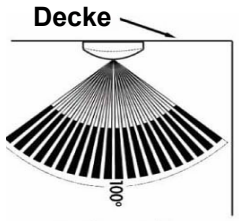
TECHNISCHE EIGENSCHAFTEN

- Energieversorgung: DC 3V (2X1,5V)
- Funkreichweite: 80m
- Erfassungsbereich: siehe Abb.1
- Erfassungswinkel: 100°/2-8°
- Erfassungsempfindlichkeit: dreistufig (wählbar)
- Funkfrequenzbereich: 433MHz
- Auslöserichtung: Ein- oder Zweiwegauslösung (wählbar)
- Rückkehrzeit: 120s/300s (wählbar)
- Energieaufnahme im Bereitschaftsmodus: 45uA
- Umgebungstemperatur: -20°C bis +40°C
- Erfassungsdistanz: <10m
- Relative Umgebungsluftfeuchte: <93%RH
- Maße: (LXBXH) 110 X 70 X 40mm

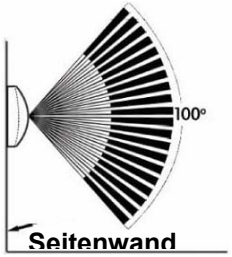
Abb.1



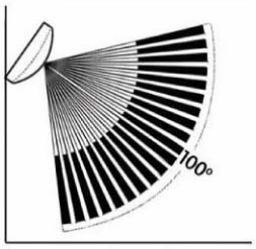
Seitenansicht



Montagemöglichkeit 1



Montagemöglichkeit 2



Montagemöglichkeit 3

Frontansicht

copyright primavip 0r

INSTALLATION

1) Zum Öffnen des PIR+ drehen Sie mit der Klinge eines Schlitzschraubendrehers leicht in der Fuge zwischen Grundplatte und Gehäusedeckel und nehmen diesen ab. (Siehe Abb.2)
2) Schieben Sie vorsichtig die Printplatte aus der Cliphalterung. (Zwischen der Antenne und mittleren Clip den Print vorsichtig mit einem Schraubenzieher durch ausnützen der Hebelwirkung anheben)
3) Montieren Sie den Gehäuseunterteil des PIR+ auf die von Ihnen ausgewählte Stelle und positionieren Sie die Printplatte wieder in der Halterung. (Zuerst die Antenne wieder durch die Öffnung führen, nachfolgend den Print in die gegenüberliegenden Halterungen stecken und den Print in die Clips neben der Antenne einrasten)
4) Installieren Sie die Batterie und schließen Sie das Meldergehäuse durch Anbringen des Gehäusedeckels.

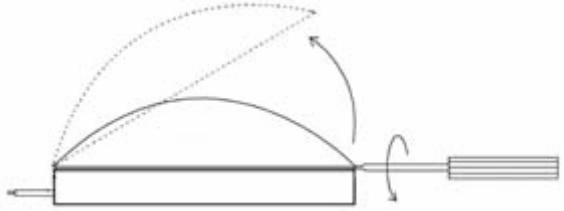


Abb.2

STECKBÜGELSTELLUNG (Jumper Setting)

JP(Steckbügel) 4: Sensorempfindlichkeit
Bei Einstecken des Jumpers in "F". Empfindlichkeit = HOCH
Bei Einstecken des Jumpers in "M". Empfindlichkeit = MITTEL
Bei Nichtverwendung des Jumpers. Empfindlichkeit = NIEDRIG

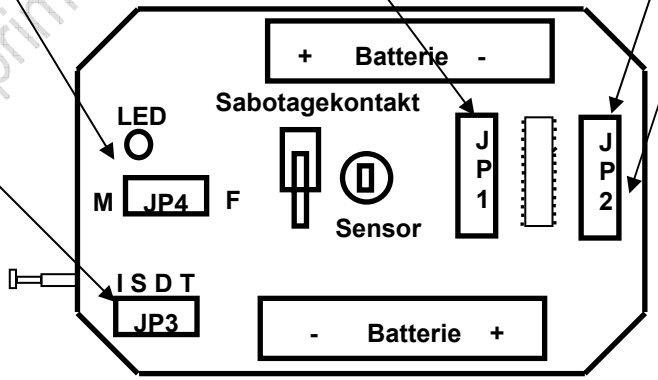
JP(Steckbügel) 3: S-JUMPER: Auswahl Ein- oder Zweiwegauslösung. Bei Einstecken des Jumpers in "S" Aktivierung der Richtungsidentifikation (Einwegidentifikation). Bei Nichtverwendung des S-Jumpers erfasst der PIR+ zwei Eindringungsrichtungen (Zweiwegidentifikation).

D-JUMPER: Richtungsauswahl (vorausgesetzt S-JUMPER ist gesteckt)

T-JUMPER: Rückkehrzeitauswahl
Bei Einstecken des Jumpers in "T". Rückkehrzeit = 300Sek.
Bei Nichtverwendung des T-Jumpers Rückkehrzeit = 120Sek.
(immer vorausgesetzt S-JUMPER ist gesteckt)

I-JUMPER: Energiesparmodus
Einstecken des Jumpers in "I" bewirkt Umschaltung in den Energiesparmodus wenn weniger als 2 Bewegungen innerhalb von 5 Minuten erfasst werden.

JP(Steckbügel) 1:
ADRESSCODEBÜGEL (Address Code Jumper)
Durch Verwendung verschiedener Bügelstellungen werden unterschiedliche Adressen festgelegt.



JP(Steckbügel) 2:
WIDERSTANDSBÜGEL (A & B)
(Resistor Jumper)
Jumper auf „A" 1,7 M
Jumper auf „B" 3,3 M
Kein Jumper . 4,7 M
Bei Primavip Alarmzentralen ist der Jumper B zu stecken.

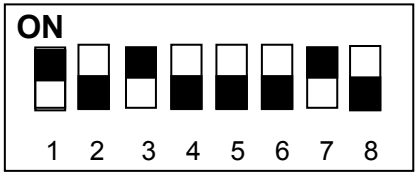
DATENCODEBÜGEL (D0 --- D3)
(Data Code Jumper)
Durch Stecken dieser Bügel können unterschiedliche Datencodes vergeben und verschiedene PIR+ Melder definiert werden.

Bei Verwendung der Primavip Steuerkonsole sind die Steckbügel bereits voreingestellt (bitte nicht verändern).

copyright primavip 0043 0 664 1551185

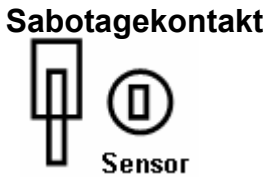
SELBSTINITIALISIERUNG / GEHTEST

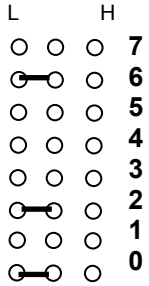
1) Setzen Sie die S/D/T-Jumper nach ihren Bedürfnissen (Einwegidentifikation oder Zweiwegidentifikation).
2) Nach Anschluss der Energieversorgung (nach einsetzen der Batterien blinkt die LED-Anzeige einmal) erfolgt eine Selbstinitialisierung des PIR+. Während dieses Zeitraums muss eine Auslösung (Erfassung) vermieden werden.
3) Starten Sie den Gehtest frühestens 3 Minuten nach Anschluss der Energieversorgung.
4) Gehen Sie durch den überwachten Bereich. Die LED-Anzeige blinkt dreimal. Der Melder löst aus.
5) Speichern Sie den Melder in die Alarmzentrale (Auslösen des Melders, während sich die Alarmzentrale im Programmiermodus befindet



Die Linksstehende Abbildung zeigt DIP – Schalter, wie Sie zB. in unseren Tür-Fenstermelder vorfinden. Die DIP – Schalter 1,3, und 7 sind auf ON gestellt.

In der Rechtsstehenden Abbildung ist dieselbe Codierung (1,3 und 7 ON) mittels Jumper eingestellt. Wird kein Jumper gesteckt, dann ist der DIP – Schalter automatisch auf OFF gestellt.





Nachdem Sie die Codierung eingestellt haben, kann der Sensor in die Alarmzentrale eingelernt werden. Versorgen Sie den Sensor mit Energie (Batterien einlegen) schalten Sie die Alarmzentrale in den Programmiermodus und betätigen Sie den Sabotagekontakt. Nachdem im Display der Zentrale study achieve erscheint ist die jeweilige Codierung gespeichert. !!!Achtung!!! Der PIR+ Melder sendet immer zuerst die jeweilige Codierung (in unserem Beispiel 1,3 und 7 ON) und nachfolgend die Codierung 1 – 8 OFF. Wenn Sie noch weitere Melder; Codeschlösser oder Fernbedienungen speichern möchten, dann führen Sie dies erst nach einer Wartezeit von über 10 Sekunden durch. Ebenfalls darf bei Verwendung des PIR+ Melders auf keinem anderen im Alarmsystem angemeldeten Sensor die Codierung 1-8 OFF gewählt werden. Prinzipiell ist von folgenden Codierungen abzuraten: 1 – 8 ON und 1 – 8 OFF.

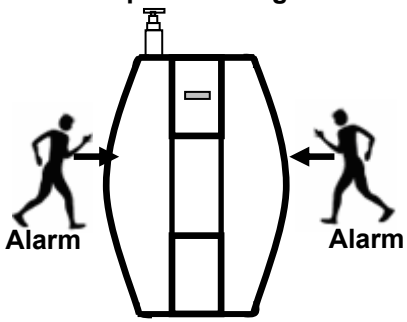
TIPPS UND HINWEISE

1 Installieren Sie den Melder in etwa 2 Meter Abstand zum Fußboden und halten Sie mindestens 10 cm zu Fenstern ein.
2 Führen Sie regelmäßig Gehtests durch
3 Lassen Sie den Melder nicht fallen und setzen Sie ihn keiner Schlageinwirkung aus
4 Berühren Sie keinesfalls das Sensorfenster
5 Der Melder ist nicht für die Außenmontage geeignet
6 Vermeiden Sie Bewegungen von Menschen, Tieren und/oder Objekten im Erfassungsbereich des PIR+ während der ersten zwei Minuten der Initialisierung
7 Montieren Sie den Melder nicht auf Metall- oder beweglichen Oberflächen
8 Vergewissern Sie sich, dass im Erfassungsbereich keine Objekte die Sensorauslösung blockieren. (Infrarotschatten)
9 Die Einheit darf direktem Sonnenlicht, Heizungen, Ventilatoren, Auslässen von Airconditionanlagen, beweglichen Pflanzen und schwebenden Objekten **nicht** ausgesetzt werden. Insbesondere bei geöffneten Fenster, muss dieses fixiert, dass flattern von Vorhängen usw. unbedingt vermieden werden.
10 Die Empfindlichkeit des Melders steht in unmittelbarem Zusammenhang mit der Bewegungsrichtung. Der Melder ist im monodirektionalem Modus für das Erfassen pendelartigen Passierens des IR-Vorhangs durch Erfassungsobjekte ausgelegt und entwickelt hierbei seine größte Empfindlichkeit. Nehmen Sie daher bei der Wahl des Montageortes Bedacht sowohl auf örtliche Gegebenheiten wie auch persönliche Bedürfnisse!

Copyright primavip 0043 (0) 664 1651 85

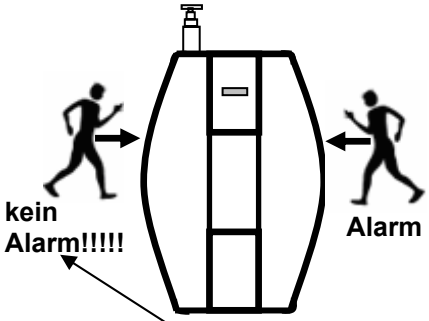
PIR+ mit zwei Eindringungsrichtungen (Zweiwegidentifikation).

Jumper S nicht gesteckt

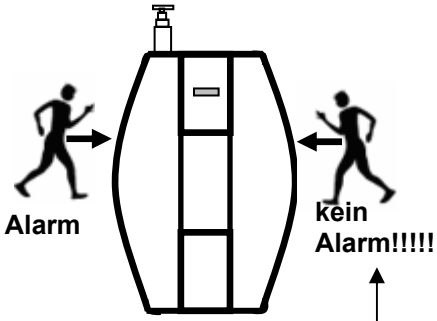


Richtungsidentifikation (Einwegidentifikation)

Beispiel: Jumper S gesteckt



Jumper S und D gesteckt



Frontansicht

LED – ANZEIGEN

- LED-Anzeige blinkt einmal — Stromversorgung ein; Start der Initialisierung
- LED-Anzeige blinkt zweimal — Ende der Initialisierung oder Ende der Rückkehrzeit nach ca. 3 Sekunden
- LED-Anzeige blinkt dreimal — Sensorauslösung und Signalübertragung
- LED-Anzeige blinkt fünfmal — Bewegungsrichtungserfassung von innen nach außen. Keine Alarmauslösung
- LED-Anzeige blinkt zehnmal nach Alarmauslösung — Batteriewechselanzeige

- In diesen Gehrichtungen wird kein Alarm ausgelöst
- Die LED Anzeige blinkt fünfmal
- In welcher Richtung der PIR+ Melder (Jumper S ist gesteckt) Alarm auslöst, wird durch einen Gehtest festgestellt
- Ist eine umgekehrte Richtungsidentifikation erwünscht, dann ist zusätzlich zum Jumper S der D Jumper zu stecken.
- Nach 120 Sekunden blinkt die LED Anzeige zweimal
- Nach zweimaligem blinken der LED ist die Rückkehrzeit in ca. 3 Sekunden beendet
- Innerhalb der Rückkehrzeit wird in beiden Richtungen kein Alarm ausgelöst
- **Wurde der Jumper T gesetzt, dann beträgt die Rückkehrzeit 300 Sekunden**

!!!ACHTUNG!!! Nach einsetzen der Batterien und anschließender Initialisierung durchschreiten Sie den Erfassungsbereich des PIR+ in einer Richtung. Die LED-Anzeige blinkt fünfmal. Wenn Sie innerhalb von 15 Sekunden zurückkehren, wird der PIR+ nicht auslösen. **Bei einer Rückkehrzeit > 15 Sek. blinkt die LED-Anzeige dreimal und der Alarm wird ausgelöst. Diese Rückkehrzeit gilt nur für die ersten fünf Minuten (Testfunktion) nach Anschluss des PIR+ an die Stromversorgung.**

copyright primavip 0043 (0)664 1551 85

❖ PIR DETEKTOR FÜR DECKENMONTAGE „PV 360“

Herzlichen Glückwunsch zum Erwerb des Funk-Bewegungssensors für Deckenmontage! Dieser Sensor erkennt Intrusionen von wärmeabstrahlenden Körpern (Eindringlinge) und wurde für den Einsatz in professionellen Sicherheitssystemen entworfen.
Bitte folgen Sie den Anweisungen zu Montage und Betrieb des Sensors sorgfältig, um seine optimale Funktion zu sicherzustellen. Das Gerät wurde einer Qualitätskontrolle unterzogen, um einen störungsfreien Betrieb und lange Haltbarkeit gewährleisten.

TECHNISCHE EIGENSCHAFTEN

- Energieversorgung: 9V Blockbatterie 6F22
- Energieaufnahme im Bereitschaftsmodus: 100uA
- Energieaufnahme im Auslösezustand: 80mA
- Auslösesignalübermittlung: Funk
- Funkfrequenz: 433MhZ
- Rote LED zeigt die Übermittlung des Auslösesignals an
- Umgebungstemperaturbereich: -10°C bis +50°C
- Gehäusematerial: ABS feuerresistenter Kunststoff

MERKMALE

- Zwei Elemente-Sensor zur effektiven Raumabdeckung
- Funkcodierung zur Minimierung von störenden Einflüssen
- Digitaler RFI/EMI-Filter zur verbesserten Störfestigkeit
- Einfache Installation; ideal zur Selbstmontage

HINWEISE

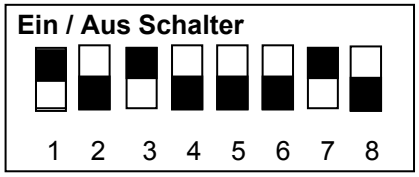
- Installieren Sie den Melder in etwa 2,2 Meter Abstand zum Fußboden und halten Sie mindestens 50 cm zu Fenstern ein.
- Führen Sie regelmäßig Gehtests durch
- Lassen Sie den Melder nicht fallen und setzen Sie ihn keiner Schlageinwirkung aus
- Berühren Sie keinesfalls das Sensorfenster
- Vermeiden Sie die Installation von zwei oder mehr Meldern in einem Raum
- Vermeiden Sie Bewegungen von Menschen, Tieren und/oder Objekten im Erfassungsbereich des PIR+ während der ersten zwei Minuten der Initialisierung
- Montieren Sie den Melder nicht auf Metall- oder beweglichen Oberflächen
- Vergewissern Sie sich, dass im Erfassungsbereich keine Objekte die Sensorauslösung blockieren. (Infrarotschatten)
- Die Einheit darf direktem Sonnenlicht, Heizungen, Ventilatoren, Auslässen von
- Airconditionanlagen, beweglichen Pflanzen und schwebenden Objekten **nicht** ausgesetzt werden.
- Die Empfindlichkeit des Melders steht in unmittelbarem Zusammenhang mit der Bewegungsrichtung. Der Melder ist für das Erfassen pendelartigen Passierens des IR-Vorhangs durch Erfassungsobjekte ausgelegt und entwickelt hierbei seine größte Empfindlichkeit.
- Nehmen Sie daher bei der Wahl des Montageortes Bedacht sowohl auf örtliche Gegebenheiten wie auch persönliche Bedürfnisse!

INSTALLATION

- Entfernen Sie das Gehäuseoberteil durch Drehen der Rückabdeckung.
- Montieren Sie den Sensor an der gewünschten Stelle mittels des beigepackten Montagematerials.
- Verbinden Sie den zweipoligen Stecker mit der 9V-Blockbatterie.
- Bei Einschalten der Stromversorgung blinkt die rote LED einmal

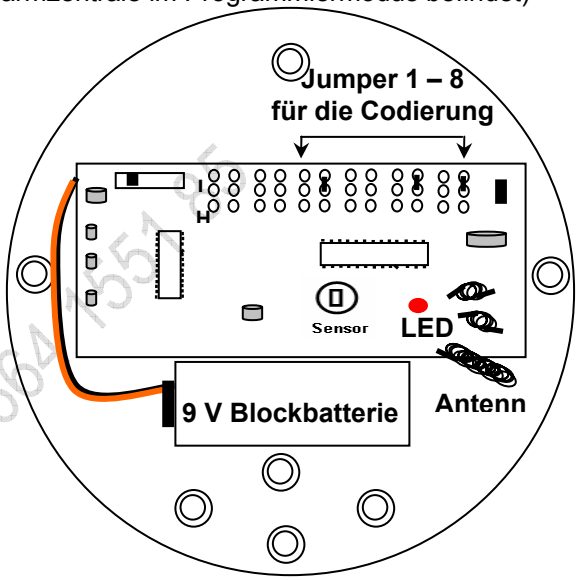
copyright primavip 0043 (0) 664 1531 85

- Bringen Sie den Gehäuseoberteil wieder an.
- Führen Sie einen Gehtest durch
- Justieren Sie die Antennenlänge und –winkel für die optimale Reichweite der Funkübertragung
- Speichern Sie den Melder in die Alarmzentrale (Auslösen des Melder, während sich die Alarmzentrale im Programmiermodus befindet)



Die Linksstehende Abbildung zeigt DIP – Schalter, wie Sie zB. in unseren Tür-Fenstermelder vorfinden. Die DIP – Schalter 1,3, und 7 sind auf ON gestellt.

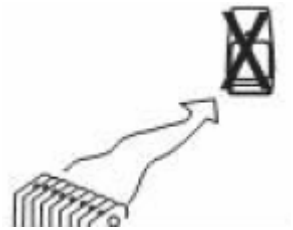
In der Rechtsstehenden Abbildung ist dieselbe Codierung (1,3 und 7 ON) mittels Jumper eingestellt. Wird kein Jumper gesteckt, dann ist der DIP – Schalter automatisch auf OFF gestellt.



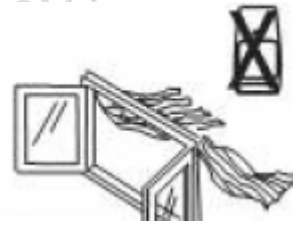
Copyright primavip 0043 (0) 664 1551 85

GEHTEST

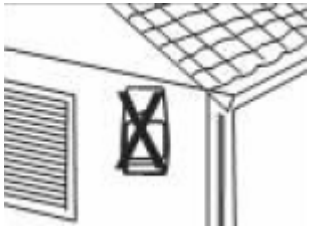
- Nach Anschluss der Energieversorgung erfolgt eine Selbstinitialisierung des Sensors.
- Während dieses Zeitraums muss eine Auslösung (Erfassung) vermieden werden.
- Starten Sie den Gehtest frühestens 2 Minuten nach Anschluss der Energieversorgung.
- Gehen Sie durch den überwachten Bereich. Die LED-Anzeige blinkt.
- Justieren Sie die Antennenlänge und –winkel für die optimale Reichweite der Funkübertragung



- Keine direkte Nähe zu



- Kein Öffnen von Fenstern



- Keine Außenmontage

- Keiner direkten Sonnen-

Kälte- oder Hitzequellen in der Überwachungszone einstrahlung aussetzen

❖ FUNK PASSIV INFRAROT DETEKTOR DUAL TECH „PVM 201“

Gehäuseabdeckung

Gehäuseklammer

1)

- Abheben der Gehäuseteile und Entfernen der Printplatte.
- Trennen Sie die Gehäuseteile mittels eines kleinen Schraubendrehers vom Sensor.
- Nehmen Sie die Printplatte aus den Halteklammern.

2) Montage des Sensors

- Durchstoßen Sie die Montage- und Kabeldurchlässe an der Gehäusegrundplatte und montieren Sie den Sensor an der vorgesehenen Stelle.

- Platzbedingungen:
  - Freie Sicht auf den Sensor von allen Stellen des zu überwachenden Areals.
  - Keine direkte Sicht des Sensors auf Fenster.
  - Vermeidung unmittelbarer Nähe zu beweglichen Teilen, Leuchtröhren und Kälte- oder Wärmequellen.
  - Hinweis:max. Raumabdeckung durch den Sensor bei einer Montagehöhe von 230cm

3) Anschließen des Sensors

- Verbinden Sie den DC 9V Ausgang (die Sekundärseite) des Netzgerätes mit der Anschlussbuchse des am Sensor nach außen geführten Kabels.
- Stecken Sie das Netzgerät in eine 230V~ Steckdose.
- Konfigurieren Sie den Funkcode.
- Programmieren Sie den Sensor in die Alarmzentrale ein. Überprüfen Sie die Funktion.

4) Sensor-Gehtest

Setzen Sie die Printplatte wieder ein und schließen Sie das Sensorgehäu se. Stellen Sie die Spannungsversor gung her. Beginnen Sie den Gehtest wenn die rote LED nicht leuchtet.

leuchten eine Detektion anzeigen.
Wenn keine Bewegung stattfindet,
sollte die rote LED erlöschen

Justieren Sie die Antennenlänge und den Antennenwinkel für die bestmögliche Funkübertragungsweite.

Entfernen Sie den Jumper J1 um die rote LED zu deaktivieren.

LED ANZEIGE

LED	ANZEIGE
rot	Alarm
gelb	Mikrowelle
grün	PIR
rot blinkend	Spannung ein

5) Anpassen des Mikrowellenerfassungsbereichs

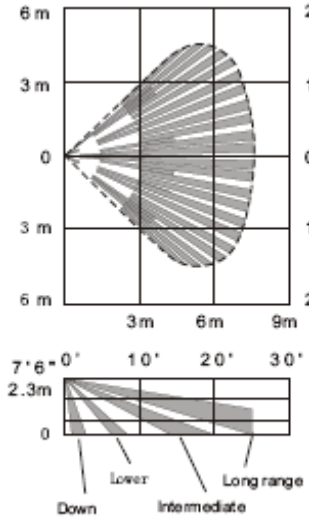
A
Stellen Sie den MW-Erfassungsbereich mittels eines kleinen Schraubendrehers gegen den Uhrzeigersinn auf den Minimumwert.(25%)

B
Führen Sie den Gehtest durch und erhöhen Sie die Reichweite der Detektion auf die Größe des erforderlichen Erfassungsbereichs.

copyright primavip 0043 (0)664 1530 965

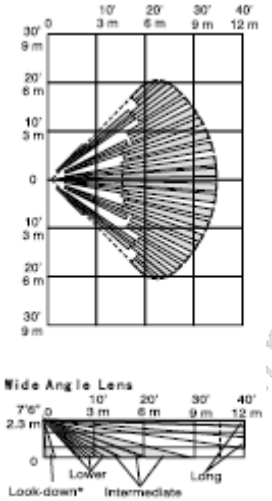
Draufsicht
Wandmontierte Weitwinkellinse

Typisches Überwachungsbild
Überwachungsbild



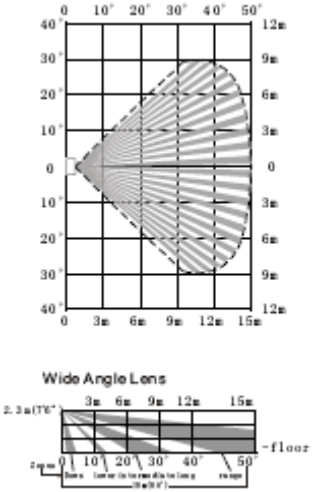
Draufsicht
Wandmontierte Weitwinkellinse

Typisches Überwachungsbild



Draufsicht
Wandmontierte Weitwinkellinse

Typisches Überwachungsbild



TECHNISCHE EIGENSCHAFTEN

Reichweite:
Normal: 7,6m * 9m
Weitwinkel: 11m * 11m
Höchstreichweite: 11m * 11m

Spannungsversorgung: 230V~

Funkfrequenz: 433 MHz

Mikrowellenfrequenz: 10,525 GHz

PIR Weißlichtstörsicherheit:
6500 LUX

RFI Störsicherheit:
30 V/m. 10MHz – 1000MHz

Temperaturbereich:
-10C bis +55C
5 – 95% Relative Luftfeuchte
(nicht kondensierend)

PIR Sichtflächen:
7 Langdistanzgrenzen
8 Mitteldistanzgrenzen
9 Untere Grenzen
9 Unterste Grenzen

Abmaße:
H=11,9 cm B=7,1 cm T=4,2 cm

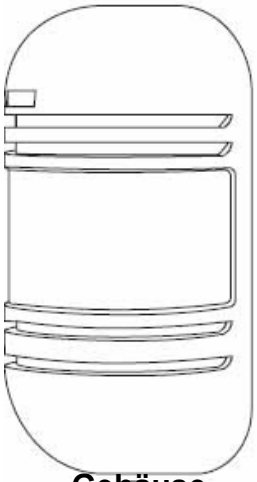
Auslösesensitivität:
2-3 normale Schritte
3-4 schnelle Schritte

HINWEIS: Der Sensor sollte mindestens einmal jährlich einem Gehtest unterzogen werden!

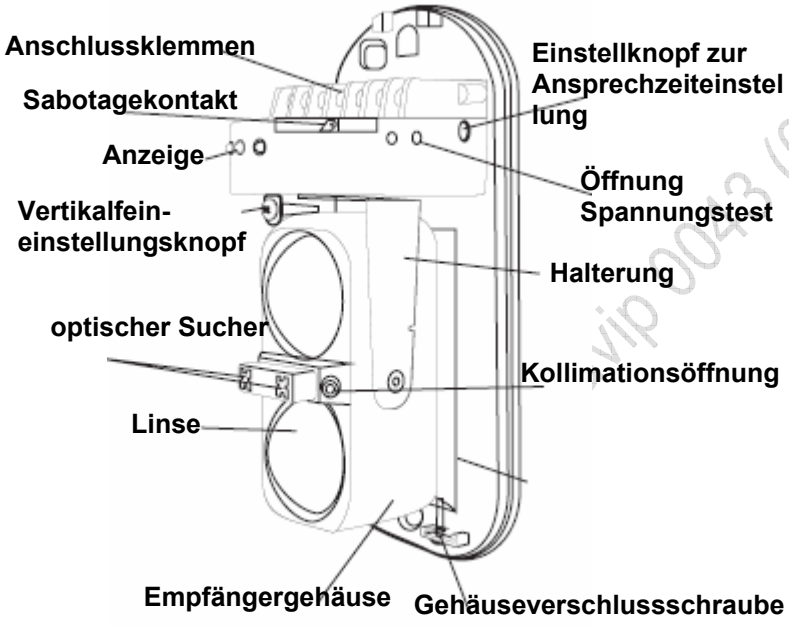
❖ **ZWEISTRAHLIGER SÄULENINFRAROT-DETEKTOR „L 110“**

INSTALLATIONSANWEISUNG

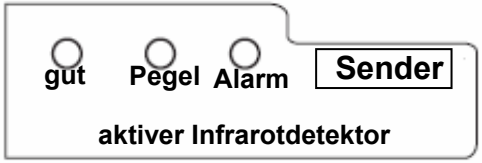
Modell: ABT – 60 (Außen 60m, Innen 180m)



Gehäuse

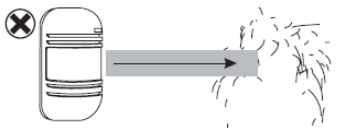


- Energieanzeige (Power) : Sendeanzeiger

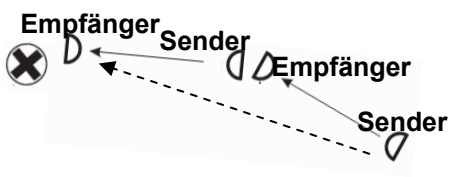


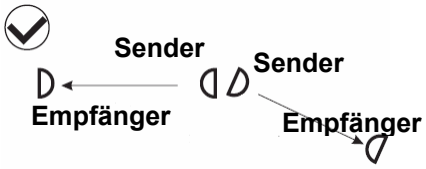
- Gut (Good): Die grüne LED-Anzeige leuchtet bei exakter Ausrichtung zum Empfänger. (Erlischt bei Fehleinstellung)
- Alarm: leuchtet im Alarmfall
- Pegel (Level): Die Helligkeit der Anzeige steigt mit der Genauigkeit der Ausrichtung

II.Installationsmaßnahmen



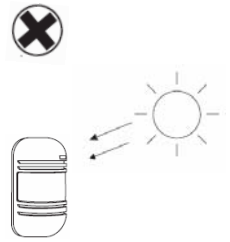
Achten Sie auf Hindernisse im Infrarotbereich



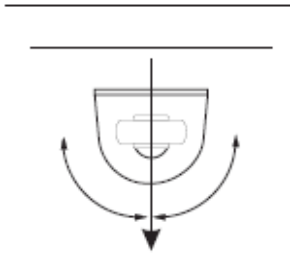


Mehrfach-Einsatz von Sensoren zur Überwachung von langen Distanzen ist möglich. Um gegenseitige Beeinflussungen zu vermeiden, befolgen Sie oben angeführte Anweisung.

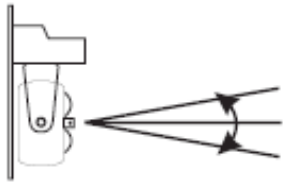
Die Halterung ist instabil.



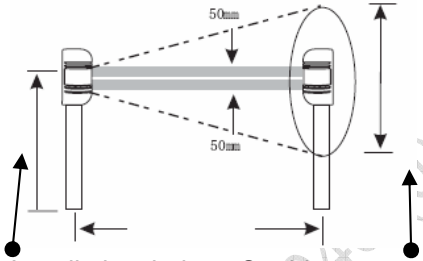
Direktes Sonnenlicht und Beleuchtung vermeiden



Einstellbarer Winkel: horizontal 90°



Einstellbarer Winkel: Vertikal 10°



Installationshöhe 0,7m bis 1,0m

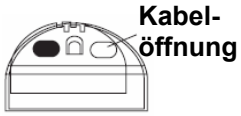
Strahlenstreuungs-durchmesser

- Modell: ABT – 60
- Überwachungsdistanz: 60m
- Strahlenstreuungsdurchmesser: 1,5m

III.Montagehinweise

Wandmontage

1. Entfernen der Abdeckung



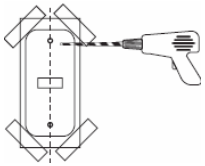
3. Stecken Sie das Kabel durch die Kabelaufnahmeöffnung

IV.Ausrichtung des IR-Strahls

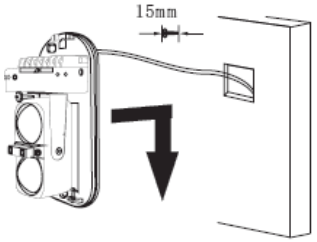
1. Entfernen Sie die Abdeckung und schließen Sie die Spannungsversorgung an.
2. Beobachten Sie den Lichtstrahlungseffekt im Abstand von 5cm vom Sucher.
3. Stellen Sie die Vertikaladjustierung mittels der Einstellschraube, den Horizontalwinkel mittels des Einstellrades so ein, dass sich das Bild des

Je genauer die Ausrichtung, desto heller leuchtet die rote LED zur Signalstärken-

copyright primavip 0043 (0) 664 1551 85

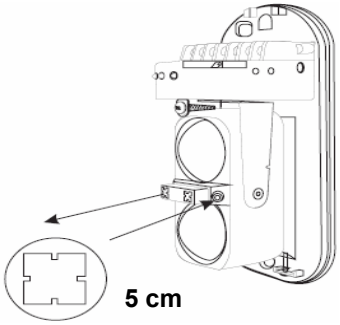


2. Befestigen Sie die Bohrschablone am vorgesehenen Platz und bohren Sie die Löcher an den markierten Stellen.

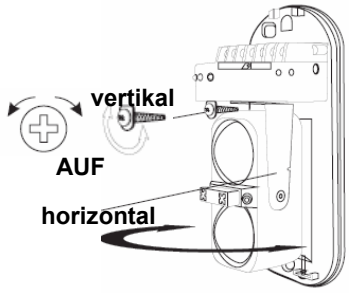


4. Befestigen Sie den Sensor an der Wand und Bringen Sie die Gehäuseabdeckung nach Einstellen der Ansprechzeit wieder an.

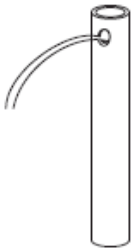
gegenüberliegenden Sensors im Zentrum Suchers befindet. Nun sollte die „GOOD“- LED-Anzeige aufleuchten, andernfalls wiederholen Sie den Vorgang.



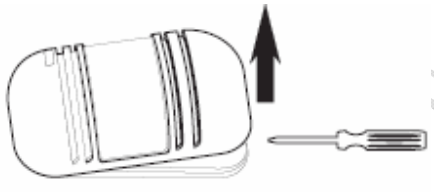
anzeige. Einstellschraube zur Vertikalausrichtung. Halterung zur Horizontalausrichtung.



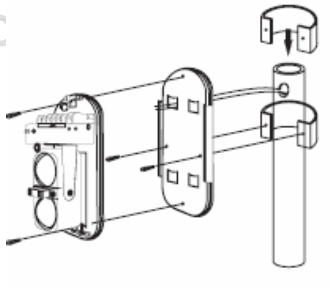
Mastmontage



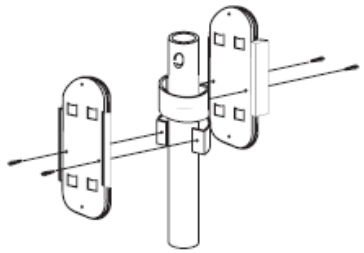
Bohren Sie ein Loch in das Trägerrohr und ziehen Sie das Kabel durch.



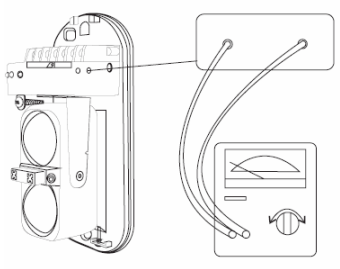
Entfernen der Abdeckung



Montieren Sie die Grundplatte an den Mast.



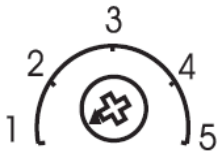
„Rücken an Rücken“ – Montage



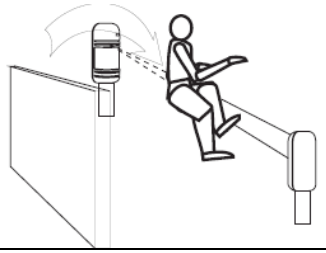
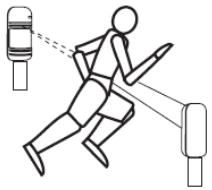
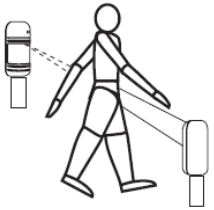
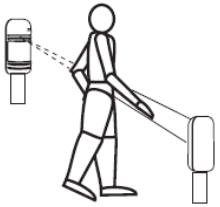
1. Schließen Sie ein Spannungsmessgerät unter Beachtung der Polarität an die Testbuchsen des Sensors.
2. Stellen Sie den Horizontalwinkel ein, bis die maximale Ausgangsspannung am Messgerät (Messbereich: DC 10V) angezeigt wird.
3. Analog verfahren Sie zur Einstellung des Vertikalwinkels. Sollte eine Ausgangsspannung von mindestens 1,1 V nicht erreicht werden, so ist der Sender und Empfänger neu auszurichten.

V.Ansprechzeiteinstellung

Copyright pri... +43 (0) 664 1551 85



Bitte beachten Sie das Diagramm zur Einstellung der Ansprechzeit des Empfängers. Üblicherweise sollte die eingestellte Zeit kürzer als die Zeit sein, die ein Eindringling zur Querung der Überwachungszone braucht.

				
Hohe Geschwindigkeit: **1**	Schneller Lauf (6,9m/s): **2**	Schnelles Gehen (1,2m/s): **3**	Normales Gehen (0,7m/s): **4**	Langsames Gehen (0,4m/s): **5**

VI. Praxistest

Der Gehtest ist nach der Installation, in Übereinstimmung mit dem unten angeführten Diagramm, erforderlich.

	Status	Signal
Sender	Sendezustand	die zwei grünen Anzeigen leuchten
Empfänger	Überwachungszustand	GOOD LEVEL Anzeige leuchtet
	Alarmzustand	die rote Anzeige leuchtet

VII. Speicherung in die Alarmzentrale

Während sich die Alarmzentrale im Speichermodus befindet lösen Sie den INFRAROT-DETEKTOR aus. Achten Sie darauf nicht unabsichtlich statt des Infrarot Detektors einen Tür-/Fenstermelder oder Bewegungsmelder einzuspeichern.

VIII. Fehlerbehebung

Fehler	Grund	Lösung
Die LED des Senders leuchtet nicht	Versorgungsfehler (unterbrochene Spannungsversorgung, Kurzschluss etc.)	Überprüfen der Spannungsversorgung
Die LED des Empfängers leuchtet nicht	Versorgungsfehler (unterbrochene Spannungsversorgung, Kurzschluss etc.)	Überprüfen der Spannungsversorgung
Die LED des Empfängers leuchtet nicht bei Unterbrechung des IR-Strahls	1. Reflexionen oder Einstrahlung von anderen Quellen erreichen den 2. Die beiden Strahlen werden nicht zur gleichen Zeit unterbrochen 3. Ansprechzeit zu kurz eingestellt.	1. Entfernen Sie das Reflexionsobjekt, 2. Unterbrechen beider Strahlen gleichzeitig. 3. Verlängerung der Ansprechzeit.
Trotz Aufleuchten des Alarmanzeigers nach Unterbrechung des IR-	1. Unterbrochener Stromkreis oder Kurzschluss der Verdrahtung. 2. Schlechter Kontakt.	1. Überprüfen: Verkabelung, Kontakte. 2. Anschlüsse überprüfen.

Copyright primavip 0043 (0) 664 ...

Strahls, keine Alarmierung		
Die Alarmanzeige des Empfängers leuchtet dauernd	1. Der Strahl ist nicht exakt ausgerichtet. 2. Zwischen Sender und Empfänger befindet sich ein Objekt. 3. Die Abdeckung ist verschmutzt.	1. Justieren Sie den Strahl. 2. Entfernen Sie das Hindernis. 3. Reinigen der Abdeckung
Intermittierende Alarmsignalaussendung	1. Unsachgemäße Verkabelung 2. Spannungsversorgung unter 13V 3. Potentielle Hindernisse durch Wind- und Regeneinfluss 4. Instabile Montage 5. Die Strahlübereinstimmungsparameter sind inadäquat 6. Strahlenblockade durch bewegliche Hindernisse 7. Ansprechzeit zu kurz. 8. LEVEL 5 LED leuchtet nicht ohne Abdeckung.	1. Überprüfen: Verkabelung 2. Überprüfen: Spannungsversorgung 3. Entfernen; Montageplatzänderung 4. Stabile Montage sicherstellen 5. Korrigieren Sie die optischen Achsen 6. Wechsel des Installationsortes 7. Verlängern der Ansprechzeit 8. Korrigieren Sie die optischen Achsen und optimieren Sie den Signalempfang.

IX. Technische Eigenschaften

Modell		ABT-60 („L 110“)
Überwachungsdistanz	Außen	60m
	Innen	180m
Strahlenanzahl		2strahlig
Auslösedetektion		Simultanunterbrechung beider Strahlen
Optische Quelle		Digitaler IR- Pulsstrahl
Reaktionszeit		50~700msec
Alarmsendefrequenz		Funkfrequenz 433MHz
Energieversorgung		DC 9-12V
Stromaufnahme		40mAmax 40mAmax 55mAmax 55mAmax 65mAmax 65mAmax
Umgebungstemperatur und Luftfeuchte		-25C° bis + 55C° 5%-95%RH (relative Luftfeuchte)

copyright primavip 0043 (0) 664 1551 85

Abmaße	siehe Abbildung
Sabotageausgangsspannung	Kontaktpegel: NC DC24V / 0.5maAmax
Optische Achsenjustierung (H)	+- 180° (+-90°)
Optische Achsenjustierung (V)	20° (+- 10°)
Frostschutz	beheiztes Gehäuse (optional)
Material	Polycarbonat resin

copyright primavip 0043 (0) 664 1551 85

❖ RAUCHALARMMELDER „R 103“

ALLGEMEINES

Der „R 103“ ist ein Rauchmelder auf fotoelektrischer Basis. Rauchmelder dieses Typs sind allgemein effektiver im Aufspüren von Schwelbränden, welche sich oft über einen mehrstündigen Zeitraum entwickeln, ehe sie in offene Brände ausbrechen. Auslöser solcher Brände können z.B. brennende Zigaretten auf Sofas und Betten oder „vergessene“ Bügeleisen sein. Der Rauchmelder „R103" entspricht den Vorgaben des ISO/DIS 12239 Standards.

WICHTIG! BITTE SORGFÄLTIG LESEN UND AUFBEWAHREN!

Diese Gebrauchsanweisung beinhaltet wichtige Informationen über die Funktionsweise Ihres Rauchalarmmelders. Zu Ihrer Sicherheit sollten zumindest in jedem Schlafzimmer Rauchmelder installiert werden. Halten Sie die Rauchmeldergehäuse geschlossen um die Aufspüreigenschaften der Melder nicht zu beeinträchtigen.
Bei Installation von Rauchmeldern in allgemein genutzten Räumlichkeiten bringen Sie diese Gebrauchsanweisung - bzw. eine Kopie – an gut sichtbarer Stelle an.
Bei Übertragung von Rauchmeldern an Dritte fügen Sie bitte diese Gebrauchsanweisung bei!

TECHNISCHE EIGENSCHAFTEN
Spannungsversorgung: DC=9V (Gleichstrom)
Im Bereitschaftsmodus (Static current): < 6,5uA
Im Alarmfall (Alarm current): < 10mA(< 18mA bei Funkmeldern)
Alarmschallpegel (Alarm sonority): >85dB (3m)
Leerbatteriealarm: < 6,2V
Umgebungstemperatur: -10°C bis +50°C
Frequenzbereich: 433 MHz
Funkreichweite: >50m (im Idealfall)

EMPFOHLENE ANBRINGUNGSORTE

1) Die Anbringung von Rauchmeldern ist vor allem in Schlafzimmern sinnvoll.
2) Stiegenaufgänge, die im Brandfall als Fluchtweg benutzt werden, sind in jedem Fall mit Meldern auszustatten.
3) In allen Stockwerken ist zumindest ein Melder vorzusehen, Dachböden und Kellerräume mit eingeschlossen.
4) Von Vorteil ist die Montage von Meldern in unmittelbarer Nähe von Elektrogeräten, die auch in Abwesenheit betrieben werden können (Waschmaschinen, Tiefkühltruhen etc.).
5) Die Montage sollte im Regelfall in der Mitte der Zimmerdecke erfolgen, da Rauch, Hitze und Flammen immer die Eigenschaft haben, nach oben zu streben.
6) Sollte eine mittige Deckenmontage nicht möglich sein, so ist ein Mindestabstand von 10cm zu Wänden einzuhalten.
7) Bei einer Wandmontage ist ein Abstand zur Decke von mindestens 15cm und höchstens 30,5cm einzuhalten. (siehe nachstehende Abbildung auf der nächsten Seite Diagramm1& 2)
8) Bei Überschreiten einer Zimmerlänge von 9m müssen zusätzliche Melder angebracht werden.
9) In Dachräumen ist ein Abstand von 0,9m zum Dachfirst einzuhalten. (siehe Diagramm 2)
10) Bei Installation von Rauchmeldern in mobil-homes oder Wohnwägen ist auf Grund zumeist mangelhafter Wärmeisolierung die Hitzeentwicklung an der Decke zu beachten und eine Anbringung der Melder in gebührendem Abstand zur Decke durchzuführen.

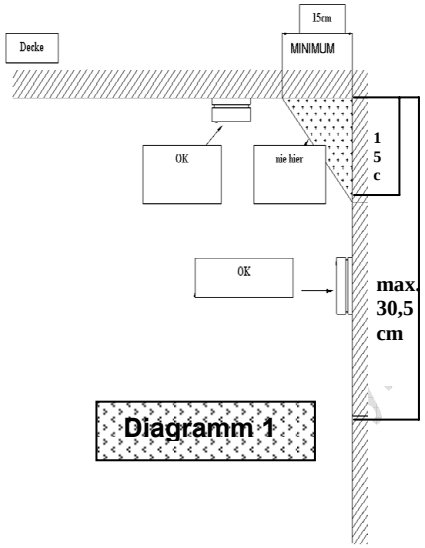


Diagramm 1

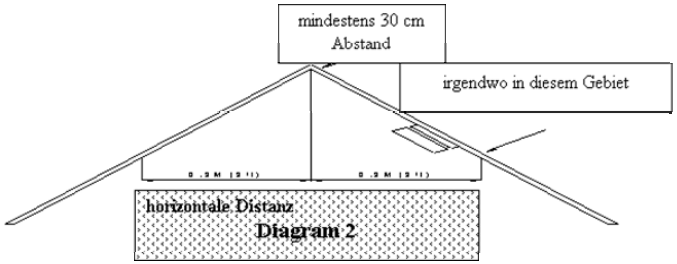


Diagram 2

primavip 0043 (0) 664 1551 ...

UNGEEIGNETE ANBRINGUNGSORTE

1) Orte in denen Partikel von Verbrennungsmotoren emittiert werden. Vermeiden Sie die Installation von Rauchmeldern in schlecht gelüfteten Küchen, Garagen und neben Festbrennstoffkesseln oder Herden. Halten Sie wenn möglich einen Mindestabstand von 6m zu den oben angeführten Objekten.
2) In der Nähe zu Luftströmen von Küchen. Luftzug kann Küchendünste in die Sensorkammer des Rauchmelders transportieren.

3) An sehr dunstigen, feuchten oder dampfenden Orten, wie unmittelbar neben Badezimmern mit Duschen. Montieren Sie Rauchmelder in einem Mindestabstand von 3m zu Duschen, Saunen, Geschirrspülern, etc.
4) Orte mit einer Regeltemperatur von unter +4°C oder über +38°C, wie z.B. ungeheizte Gebäude, Außenräume, Veranden, Vorhallen, Hauseingänge oder Keller.
5) Orte mit starker Verschmutzung, staubigen oder schmierigen Flächen. Platzieren Sie keine Melder direkt über Öfen oder Herden. In Waschküchen angebrachte Melder sind regelmäßig von Staub und Beschlag zu befreien.
6) Vermeiden Sie eine Meldermontage in der Nähe von Frischluft- oder Deckenventilatoren oder anderen zugigen Plätzen. Luftzug kann ein Einwirken von Auslösepartikeln in den Sensor des Melders verhindern und so eine Alarmauslösung hintanhalten.
7) An Stellen mit starkem Insektenbefall. Insekten können den Zugang zur Sensorkammer des Melders verstopfen und Fehlalarme auslösen.
8) In einem Abstand von weniger als 305mm zu Leuchtstofflampen. So genannter „elektrischer Lärm“ („weißes Rauschen“, „White noise“) kann zu Interferenzen mit dem Rauchmelder führen.
9) In „toten Winkeln“ in denen kaum Luftbewegung stattfindet. Wie z.B in den im Diagramm 1 gezeigten Innenecken. (Mindestabstand 10cm)
10) Sollten Sie einen Rauchsalon oder ein Raucherzimmer eingerichtet haben, dürfen Sie an diesen Orten keine Melder installieren, da intensive Rauchentwicklung unweigerlich zu Alarmauslösungen führt.
11) Vermeiden Sie die Montage der Melder auf Metalloberflächen!

INSTALLATION

Erforderliche Werkzeuge:

- Markierstift
- 6mm Steinbohrer (bei Holzdecken genügt ein Vorstecher)
- Schraubendreher
- Hammer

1) Halten Sie die Grundplatte fest, drücken Sie den Sperrzapfen nach innen und drehen Sie den Oberteil des Melders entgegen dem Uhrzeigersinn. Entfernen Sie den Oberteil von der Grundplatte
2) Halten Sie die Grundplatte an die Decke (Wand) und markieren Sie die Mitte der beiden Montagelöcher mittels eines Stifts.
3) Entfernen Sie den Melder aus dem unmittelbaren Arbeitsbereich. Bohren Sie unter Verwendung des 6mm Steinbohrers die für die Montage erforderlichen Löcher mit Bedachtnahme auf die Bohrstaubentwicklung. Empfohlene Bohrtiefe = 35mm.
4) Stecken Sie die Dübel in die Bohrlöcher und schlagen sie sie sanft mit dem Hammer eben ein. Drehen Sie die Schrauben vollständig in die Dübel und lockern Sie sie danach um 2 Umdrehungen.
5) Befestigen Sie nun die Grundplatte des Melders indem sie die Ausnehmungen für die Schraubenköpfe über diese stecken. Drehen Sie die Grundplatte bis die schmalen Enden der Befestigungsschlitze erreicht sind. Drehen Sie die Schrauben jetzt fest.

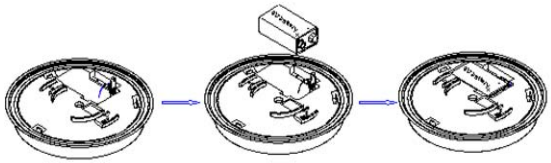
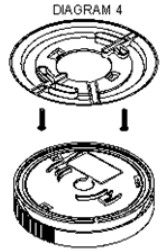


DIAGRAM 3

6) Geben Sie die 9V-Blockbatterie in die dafür vorgesehene Aufnahme. Vergewissern Sie sich, dass der rote Hebel durch die Batterie niedergedrückt wird. (siehe Diagramm 3)
7) Schließen Sie die Meldeeinheit in dem Sie den Deckel gemäß DIAGRAMM 4 anbringen.

DIAGRAM 4



copyright primavip 0043 (0) 664 155 1 65

TEST

Bitte testen Sie die Rauchmelder wöchentlich um sich deren Funktion zu vergewissern. Zerlegen Sie die Melder im Fall von Fehlfunktionen nicht, sondern nehmen Sie Kontakt mit dem Service auf. Verwenden Sie keine offene Flamme zum Testen!!

1. Drücken und halten Sie den Testknopf am Deckel des Melders bis zur Alarmauslösung. Sollte keine Alarmauslösung erfolgen, vergewissern Sie sich ob der Melder mit Energie versorgt wird und testen Sie erneut. Bei andauernder Fehlfunktion überprüfen Sie den Zustand der eingelegten Batterie.
2. Im Bereitschaftsmodus blinkt das im Testknopf befindliche Signallämpchen einmal pro 30 Sekunden. Im Auslösefall blinkt das Signallämpchen einmal pro Sekunde.
3. Bei Unterschreiten des weiter oben angeführten Schwellwertes der eingelegten 9-Volt Blockbatterie von 6,2V gibt der Rauchmelder alle 30 Sekunden leise „Zwitschergeräusche“ ab. Im Auslösefall wird der Melder zwar weiterhin ertönen und Funksignale emittieren, die Reichweite wird jedoch eingeschränkt sein.
4. Geringe Tabakrauch- oder Küchendunstentwicklung wird keine Alarmauslösung bewirken, es sei denn, Sie blasen den Rauch direkt in den Melder oder Sie vergessen eine ev. vorhandene Lüftung oder Ventilation während des Kochens einzuschalten.
5. Eine unerwünschte Alarmauslösung durch Tabakrauch oder Küchendunst kann durch Zufächeln frischer Luft zum Sensor abgestellt werden.

WARTUNG

1) **Benutzen Sie kein Wasser, Reinigungsmittel oder andere chemische Substanzen zur Säuberung der Meldeeinheit!**
   Sie kann dadurch nachhaltig beschädigt werden!
2) Testen Sie den/die Melder wöchentlich.
3) Reinigen Sie den Rauchmelder einmal pro Monat. Saugen Sie mit einem Haushaltsstaubsauger mit Weichbürstenaufsatz vorsichtig den Staub vom Melder. In stark von Partikeln kontaminierten Räumen empfiehlt es sich, den Melder (wie weiter oben beschrieben) zu öffnen, die Batterie abzuklemmen und die Innenseite des Deckels wie auch den Sensor vorsichtig abzusaugen. Danach schließen Sie die Batterie wieder an und montieren den Melderdeckel. Nun saugen Sie die Außenseite des Melders ab.
   Anschließend führen Sie den Funktionstest durch.
4) Zur Spannungsversorgung werden nachfolgende Batterietypen empfohlen:
   Kohle-, Zinkbatterien: EVEREADY 216 oder 2122; GOLDPEAK 1604P oder 1604S
   Alkaline: EVEREADY 522; DURACELL MN1604 oder MS1604; GOLDPEAK 1604A
   Lithium: ULTRALIFE U9VL
5) Verwenden Sie ausschließlich Qualitätsbatterien!
   Durch Verwendung von hochwertigen Produkten können Einsatzzeiten > 1 Jahr erreicht werden.

EINSCHRÄNKUNGEN

1) Rauchmelder sind nicht „narrensicher“! Sie können Feuer weder verhindern noch löschen! Sie sind kein Ersatz für Eigentums- oder Lebensversicherungen! Der Einsatz von Rauchmeldern entlässt Sie nicht aus der Verpflichtung, für angemessenen Brandschutz zu sorgen! (Anbringen von Feuerbekämpfungsmitteln, Fluchtwegbezeichnungen, etc.)
2) Rauch kann durch Objekte daran gehindert werden, bis zu den Sensoren vorzudringen!
3) Wind oder starker Luftzug kann die Rauchausbreitung beeinflussen und den Rauch von Meldern fernhalten!

copyright primavip 0043 (0) 664 4151 96

WAS IST IM BRANDFALL ZU TUN?

1) Bringen Sie sich und alle Personen die sich im Gebäude befinden unverzüglich in Sicherheit bzw. zu einem vorher bestimmten Sammelplatz! Überprüfen Sie die Anzahl der sich vor Brandausbruch im Haus befindlichen Personen!
2) Benutzen Sie auf dem Fluchtweg keine Aufzüge!
3) Verfallen Sie nicht in Panik! Verlieren Sie keine Zeit mit Ankleiden oder Suchen von Gegenständen!
4) Vergewissern Sie sich vor dem Öffnen von Türen ob diese bzw. deren Türdrücker (Türklinken) heiß sind! Öffnen Sie wenn möglich niemals heiße Türen, sondern benützen Sie alternative Fluchtwege! Sind die Türen kalt, öffnen Sie sie nur vorsichtig.
5) Bedecken Sie Ihre Nase und Mund mit einem angefeuchteten Tuch. Atmen Sie nur kurz und flach.
6) Wenn sich alle Personen in Sicherheit befinden, verständigen Sie die Feuerwehr und wenn nötig die Rettung.
7) Falls Sie im Umgang mit Brandbekämpfungsmitteln vertraut und geschult sind, können Sie bis zum Eintreffen von Hilfe mit den ersten Brandbekämpfungsmaßnahmen beginnen!
8) ***MERKE:*** ***SICHERHEIT ZUERST!***
LEBEN IST WICHTIGER ALS MATERIAL!

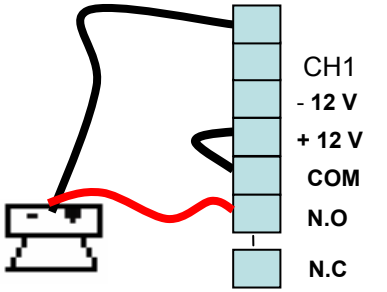
14) Sirenen

GND

copyright primavip 0043 (0) 664 155 85

❖ Drahtgebundene Sirenen „SI 301“

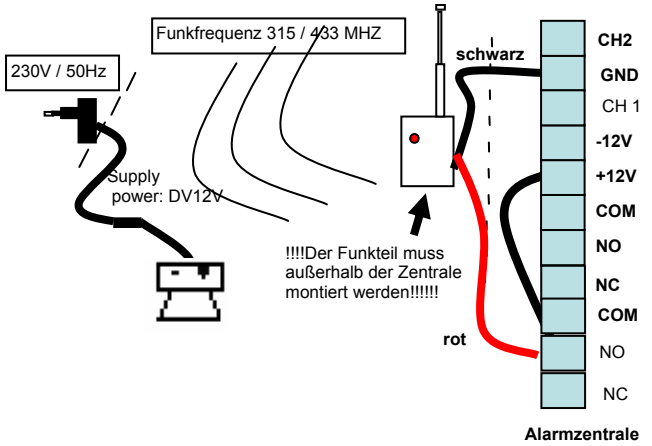
Werden externe Sirenen angeschaltet, dann ist zuvor in der Alarmzentrale zwischen den Klemmen +12V und COM eine Verbindung anzubringen. Siehe Abbildung. Die Spannungsversorgung beträgt DC12V.
Der schwarze Draht ist auf GND und der rote Draht auf NO zu schalten.



❖ Funk Außensirene 115DB „SI 303“ u. Funk Blitzsirene 110DB „SI304“

Der schwarze Draht des Senders ist ebenfalls auf GND und der rote Draht auf NO zu schalten. Bitte montieren Sie den Sender neben der Alarmzentrale! Der Sender darf nicht in der Alarmzentrale bleiben. Dies würde unweigerlich Funkstörungen verursachen. Die Spannungsversorgung der Sirene erfolgt vom Trafo mit DV12V (Strom ≤15mA).

In der Alarmzentrale befinden sich die potentialfreien Arbeitskontakte der Relais JA und JB.
Die Drahtsirene wird an das JA Relais, die Funksirene 230V an das JB Relais angeschaltet. Für jede Sirene kann somit eine unterschiedlich Länge (0-255 Sekunden) der Alarmgebung eingestellt werden.



copyright primavip 0043 (0) 664 1551 85

❖ **Funk –Sirene „SI 305“** **INSTALLATIONSANLEITUNG– SOLARFUNKSIRENE „SI 305“**

ALLGEMEINES

Die „SI 305“ besteht aus einer solarenergiegespeisten Funksirene mit Blitzlichtgeber und einer Übertragungseinheit (SA 65), passend zu allen handelsüblichen Funk- oder drahtgebundenen Alarmsystemen.

GEHÄUSE Sirene, Blitzlichteinheit und Solarpaneel sind in einem Polycarbonatgehäuse zusammengefasst. Das Gehäuse bietet umfassenden Schutz bei allen Wetterbedingungen. Alle elektronischen Komponenten sind eigens dazu entworfen, eine lange, zuverlässige und störungsfreie Funktion zu gewährleisten. Ein integrierter Sabotageschalter schützt die Einheit vor unbefugtem Öffnen oder Demontieren.

SOLARPANEEL Während des Tageslichts lädt die sich auf der Oberseite des Gehäuses befindliche Solareinheit den innen liegenden Akkumulator. Im Dunkeln wird nur ein geringer Teil der aufgenommenen Energie für den Bereitschaftsmodus an die Solarfunksirene abgegeben.

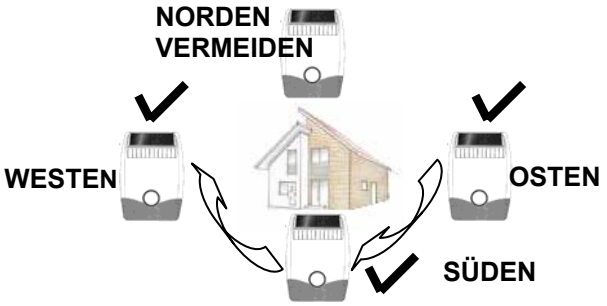
AKKUMULATOR Ein wartungsfreier, versiegelter und wiederaufladbarer Säurebleiakkumulator (6V/1,2Ah) gewährt eine sichere Selbstversorgung der Einheit während Dunkelheit oder langer Winterperioden.

STARTSPANNUNGSVERSORGUNG Um die Solarfunksirene von Beginn an mit Energie zu versorgen ist die Einheit mit einer Alkaline 9V-Blockbatterie als Stützbatterie versehen.

SIRENENCODE Durch Verwendung einer individuellen - mittels Miniaturschaltern (DIP-Schaltern), einstellbaren - Codierung können Sie Ihren persönlichen Geheimcode festlegen.

SENDERMODUL (SA 65) Das zur Ansteuerung der Solarfunksirene beigegebene Funksendermodul ist mit allen handelsüblichen Alarmzentralen verwendbar. Das Modul kann auch, wenn es der verfügbare Platz innerhalb der Alarmzentrale zulässt, (auch ohne Modulgehäuse) durch spezielle Printplattenmontage angebracht werden. Bei Metallgehäusen oder unter schwierigen Übertragungsbedingungen ist das Sendermodul UNBEDINGT außerhalb des Gehäuses der Alarmzentrale anzubringen.

MONTAGEORT Die Solarfunksirene sollte an der Außenseite des Gebäudes an einer klar sichtbaren Stelle und von Eindringlingen schwer erreichbaren Höhe angebracht werden. Um die Sonneneinstrahlung optimal auszunützen, sollte das Solarpaneel idealerweise an einer Südfassade montiert werden. Eine östliche oder westliche Ausrichtung wird jedoch ebenfalls genügend Energieausbeute sicherstellen.
Obwohl die Funksolarsirene für alle Montageorte vorgesehen ist, ist es doch ratsam, nach Norden gerichtete Wände als Anbringungsstelle wenn möglich zu meiden. Einschattungen durch benachbarte Wände, Bäume oder Dachüberhänge sollten ebenfalls vermieden werden. Die Positionierung der Solarfunksirene sollte mit mindestens dem zweifachen Dachvorsprungsmaß unterhalb des Dachvorsprungs erfolgen. Beachten Sie, dass durch den tieferen Sonnenstand im Winter ein „Winterschatten“ entstehen kann!

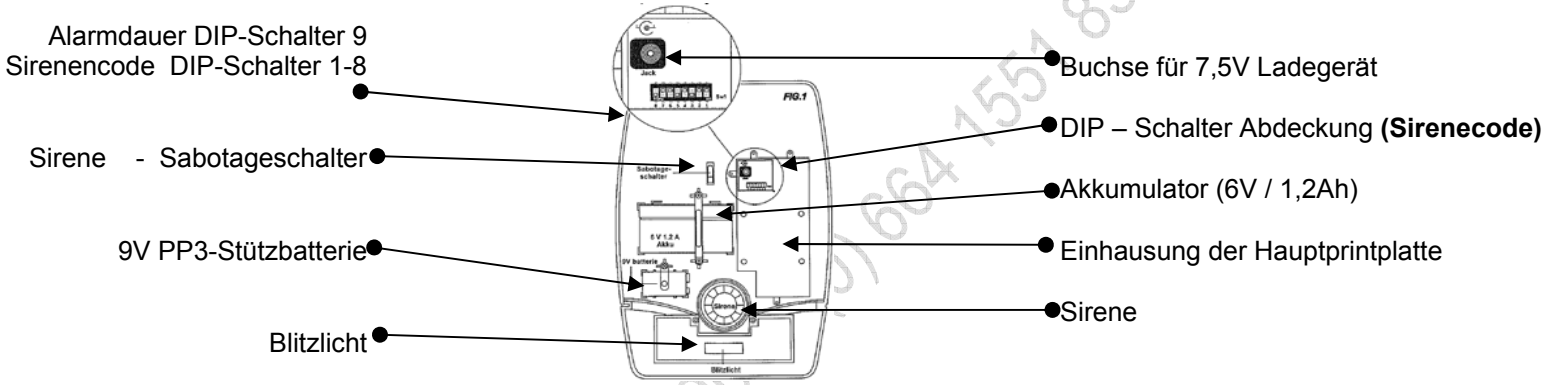


copyright Primavip (0) 43 (0) 664 155 195

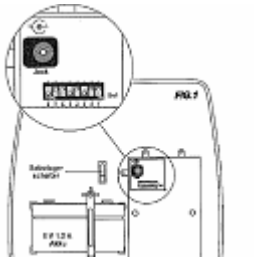
Die „SI 305“ enthält einen hoch entwickelten Funkempfänger. Der Empfang von Funksignalen kann jedoch durch die Nähe metallischer Objekte beeinträchtigt werden. Daher ist es von Bedeutung, die Montage der Sirene in einem Radialabstand von zumindest einem Meter zu metallischen Gegenständen (z:B. Regen- und Dachrinnen etc.) vorzunehmen.

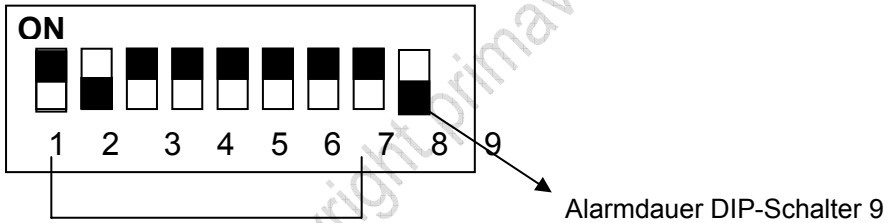
INSTALLATION Entfernen Sie die Halteschraube auf der Unterseite der Gehäuseabdeckung und hängen Sie diese vorsichtig aus. Alle elektronischen Bauteile befinden sich auf der Rückseite der Frontabdeckung. Benützen Sie die Grundplatte zur Markierung der vier Befestigungslöcher auf der vorgesehenen Wand. Bohren Sie die Löcher und versehen sie diese mit den beigegebenen Dübeln. Montieren Sie die Grundplatte mit den ebenfalls beigegebenen Schrauben.

EINSTELLEN Entfernen Sie die drei Halteschrauben der DIP-Schalterabdeckung und heben Sie diese ab.



Unter der Abdeckung finden Sie eine Reihe von Miniatur-DIP-Schaltern.





Sirenencode (DIP – Schalter 1 – 8)
(Verwenden Sie niemals die Werkseinstellung!)

Notiz:
Bei Betrachtung der Solarfunksirene wie in der Abb. gezeigt, (Solarpaneel oben) stehen die DIP-Schalter „kopf“.

Setzen Sie nun unter Zuhilfenahme eines spitzen Gegenstandes (Bleistift o.ä.) die DIP-Schalter in beliebige, von Ihnen ausgesuchte „ON“- und „OFF“ Stellungen.
Notieren Sie die DIP-Schalterstellung. Sie benötigen sie für die Einstellung des Sendemoduls.

Copyright primavip 06(0) 664 1551 85

WICHTIG! ***Bei Verwendung der „SI 305“ / „SA65“ mit einem Funkalarmsystem setzen Sie den „Sirenencode“ auf keinen Fall gleich dem „Hauscode“ der Melder und Fernbedienungen!***

ALARMDAUER Die hier angeführte Alarmdauer bezieht sich ausschließlich auf die Länge der Alarmton- und Blitzlichtabgabe im Sabotagefall. (Unbefugtes Öffnen oder Abnahme der Solarfunksirene). Die Länge der Alarmabgabe kann auf 3 oder 15 Minuten eingestellt werden.

DIP-Schalter 9 “OFF“ = 3 Minuten
DIP-Schalter 9 “ON“ =15 Minuten (Bitte diese Einstellung vermeiden – Eine Alarmdauer von 15 Minuten ist laut Gesetzgeber verboten)

Um die Solarfunksirene nur als Blitzlichtalarmgeber – je nach Einstellung 3 oder 15 Minuten - zu verwenden („stiller" Alarm), ist die Steckbügelverbindung (jumper link P3) zu entfernen. Bei Verwendung der Steckbügelverbindung (jumper link P3) wird sowohl die Sirene als auch die Blitzlichtabgabe im Fall der Alarmauslösung gleichzeitig für die eingestellte Zeitlänge auslösen. Bringen Sie die DIP-Schalterabdeckung wieder an.

Notiz Nach Alarmauslösung kann die Alarmgebung nur durch folgende Kriterien unterbrochen werden:

1. Die Alarmgebung wird durch die in der Alarmzentrale eingestellte Zeit beendet.
2. Die Alarmgebung wird durch Ablauf der in der Sirene eingestellten Zeit beendet.
3. Die Alarmgebung wird durch Deaktivieren des Alarms durch den Benutzer beendet.
4. Die Alarmgebung wird durch Abklemmen des Akkumulators und der Stützbatterie unterbrochen.

SPANNUNGSVERSORGUNG UND ENDMONTAGE

Nach Einstellung des Sirenencodes und der Alarmdauer schließen Sie die 9V PP3 Stützbatterie (Blockbatterie) mittels des Verbindungssteckers an.
Nun verbinden Sie den Akkumulator mit dem Ladekabel (rot auf roten +Pol, schwarz auf schwarzen –Pol).
Anschließend hängen Sie die Gehäuseabdeckung (Frontplatte) in die oberen Aufnahmenasen der montierten Grundplatte ein und befestigen sie unten mit der Halteschraube. Das Aufblitzen der Blitzgeberlampe signalisiert die Schließung des Sabotagekontakts.
Entfernen Sie den Schutzfilm vom Solarpaneel. Die Installation der Solarfunksirene ist nun abgeschlossen.

Notiz Nach dem Anschluss an die Spannungsversorgung ist die Solarfunksirene betriebsbereit. Es ist wichtig, dass das Solarpaneel genügend Licht zur Aufrechterhaltung der Akkumulatorladung erhält. Die Einheit sollte nicht in kurzen Zeitabständen wiederholt ausgelöst werden, um einer vorzeitige Akku-Entladung vorzubeugen.

Funksendermodul (SA65)

Das Funksendermodul (SA65) ist mit allen handelsüblichen Alarmzentralen verwendbar.

INSTALLATION Der Funksender kann innerhalb oder nahe der Alarmzentrale installiert sein. Sollte innerhalb des Alarmzentralengehäuses zu wenig Platz vorhanden sein, kann die Platine des Funksenders vorsichtig aus ihrem Gehäuse entfernt und mit der beigefügten Montageplatte in der Alarmzentrale platziert werden.

WICHTIG! ***Bei Metallgehäusen oder unter schwierigen Übertragungsbedingungen ist das Sendermodul UNBEDINGT außerhalb des Gehäuses der Alarmzentrale anzubringen. Die Anbringung des Funksenders innerhalb eines Radius von einem Meter zu Metallgegenständen sollte aus Gründen von Interferenzen und der Verringerung der Funkreichweite tunlichst vermieden werden!***

Lösen Sie die Schrauben der Abdeckung des Sendermoduls. Entfernen Sie die Abdeckung **UND UNTERBRECHEN SIE DIE SPANNUNGSVERSORGUNG DER ALARMZENTRALE DURCH ZIEHEN DES ADAPTERSTECKERS (NETZTEIL) UND ABKLEMMEN DER BATTERIE.**

Auslöseimpuls (TRIGGER-LEVEL , DIP – Schalter 9 und 10) **Bei der Alarmzentrale Primavip ist der DIP - Schalter 9 auf OFF und 10 im Funksendermodul (SA65) auf ON zu stellen.** (9 & 10 „ON" = hoch 4-15V und 9 & 10 „OFF"= niedrig 0-0.3V)

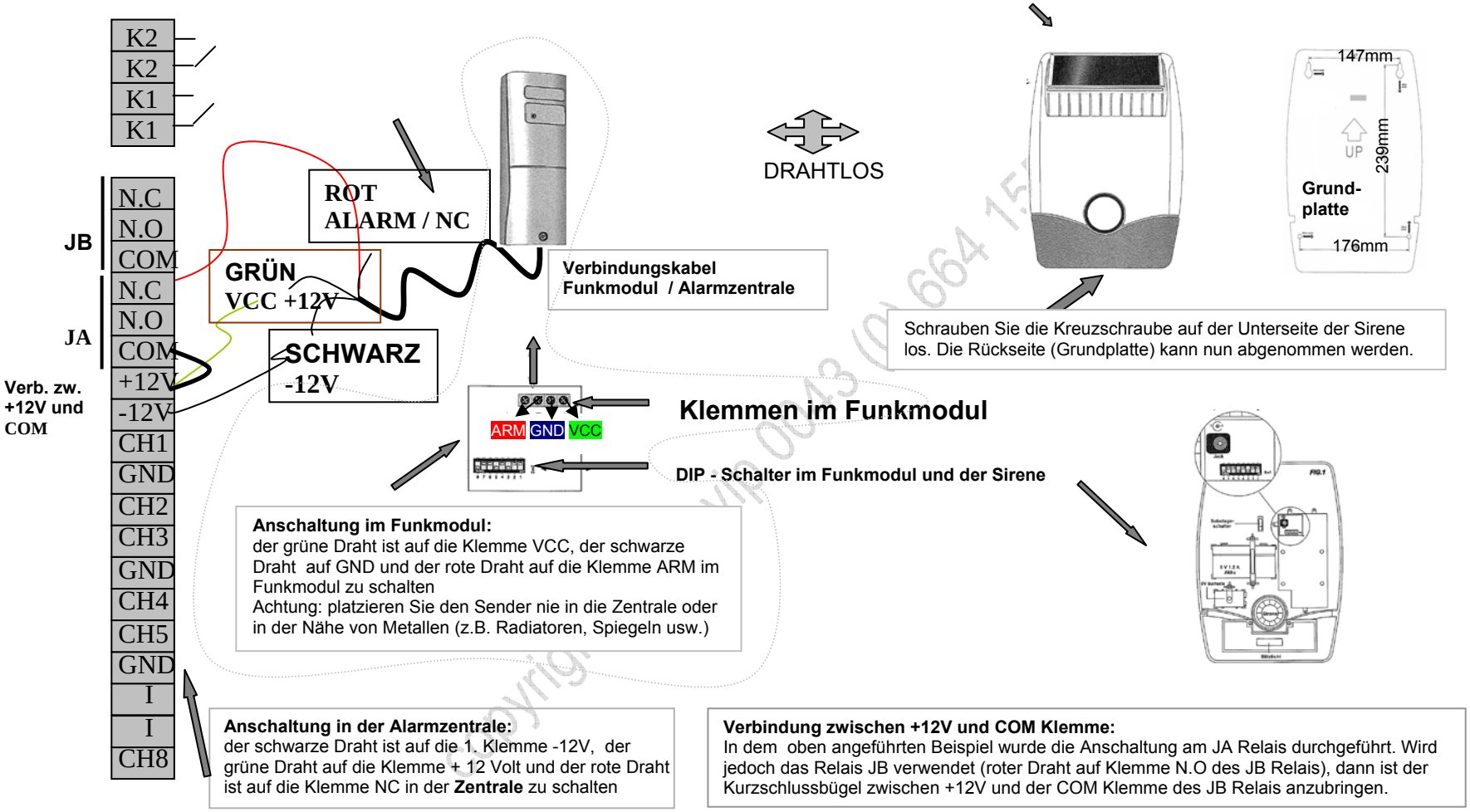
Führen Sie das dreiadrige Kabel zu den Anschlüssen und verbinden sie es wie folgt:

Bezeichnungen im Funkmodul	Drahtfarbe	Funktion	Bezeichnung in der Alarmzentrale
VCC	grün	5 – 15V Gleichstromversorgung (DC permanent supply)	+12V
GND	Schwarz	Masse (OV DC Ground)	GND
ARM	Rot	Auslöseimpuls (Alarm trigger) Max. 12V	NC

!!Achtung !! Zwischen +12V und der COM Klemme ist in der Alarmzentrale ein Kurzschlussbügel anzubringen.

copyright primavip 0043 (0)664 1551 85

Setzen Sie nun unter Zuhilfenahme eines spitzen Gegenstandes (Bleistift o.ä.) die DIP-Schalter 1-8 in die gleiche „ON“ und „OFF“-Stellung wie jene der Solarfunksirene. (Sirenencode). ***Setzen Sie den Code auf keinen Fall gleich dem „Hauscode“ der Fernbedienungen und Melder!***
Bringen Sie den Gehäusedeckel wieder an und verschrauben Sie ihn.
Versorgen Sie die Alarmzentrale wieder mit Spannung (Netzgerät und Batterie).


K2
K2
K1
K1
JB
N.C
N.O
COM
JA
N.C
N.O
COM
+12V
-12V
CH1
GND
CH2
CH3
GND
CH4
CH5
GND
I
I
CH8
Verb. zw. +12V und COM
ROT
ALARM / NC
GRÜN
VCC +12V
SCHWARZ
-12V
Verbindungskabel
Funkmodul / Alarmzentrale
DRAHTLOS
147mm
239mm
UP
Grund-
platte
176mm
Schrauben Sie die Kreuzschraube auf der Unterseite der Sirene los. Die Rückseite (Grundplatte) kann nun abgenommen werden.
ARM GND VCC
Klemmen im Funkmodul
DIP - Schalter im Funkmodul und der Sirene
Anschaltung im Funkmodul:
der grüne Draht ist auf die Klemme VCC, der schwarze Draht auf GND und der rote Draht auf die Klemme ARM im Funkmodul zu schalten
Achtung: platzieren Sie den Sender nie in die Zentrale oder in der Nähe von Metallen (z.B. Radiatoren, Spiegeln usw.)
Anschaltung in der Alarmzentrale:
der schwarze Draht ist auf die 1. Klemme -12V, der grüne Draht auf die Klemme + 12 Volt und der rote Draht ist auf die Klemme NC in der Zentrale zu schalten
Verbindung zwischen +12V und COM Klemme:
In dem oben angeführten Beispiel wurde die Anschaltung am JA Relais durchgeführt. Wird jedoch das Relais JB verwendet (roter Draht auf Klemme N.O des JB Relais), dann ist der Kurzschlussbügel zwischen +12V und der COM Klemme des JB Relais anzubringen.

Funktionstest
Um die Funktion des Funksenders und der Solarfunksirene zu testen, gehen Sie wie folgt vor:

1) Versetzen Sie die Alarmanlage in Vollalarm.
2) Die „Sende“-LED sollte zweimal für etwa 4 Sekunden aufleuchten und die Alarmgebung durch Sirene und Blitzlicht ausgelöst werden. Lassen Sie den Alarm mindestens 10 Sekunden ertönen. Die Sirene in der Alarmzentrale ertönt 6 Sekunden verzögert. Erst nachdem die Sirene in der Alarmzentrale Primavip ertönt, kann der Alarm abgestellt werden.

3) Stellen Sie den Alarm in der Alarmzentrale ab. Die „Sende“-LED sollte zweimal für etwa 4 Sekunden aufleuchten und die Alarmgebung durch Sirene und Blitzlicht enden. Sollte das nicht der Fall sein, dann versetzen Sie die Anlage erneut in Alarmzustand. Warten Sie 5 Sekunden und deaktivieren Sie die Anlage nochmals um dem Sendemodul die neuerliche Aussendung des Stoppsignals zu ermöglichen.

Wartung
Die Solarfunkanlage bedarf nur geringer Wartung. Einige einfache Maßnahmen erhöhen die Zuverlässigkeit und Funktionsdauer.

1) Zumindest einmal im Jahr - vorzugsweise im Herbst – sollte das Solarpaneel an der Oberseite des Gehäuses mit einem weichen, feuchten Tuch gereinigt werden, um ungehinderte Lichtenergieaufnahme sicherzustellen.

2) Aus Sicherheitsgründen ist die Solarfunksirene mit einem Sabotagekontakt ausgestattet. Sollten Sie, aus welchen Gründen immer, die Solarfunksirene komplett ausschalten wollen, (um sie z.B. an anderer Stelle anzubringen), dann entfernen Sie die Halteschraube auf der Unterseite des Gehäuses und hängen die Frontplatte aus.

ACHTUNG – DIE SIRENE WIRD ERTÖNEN!

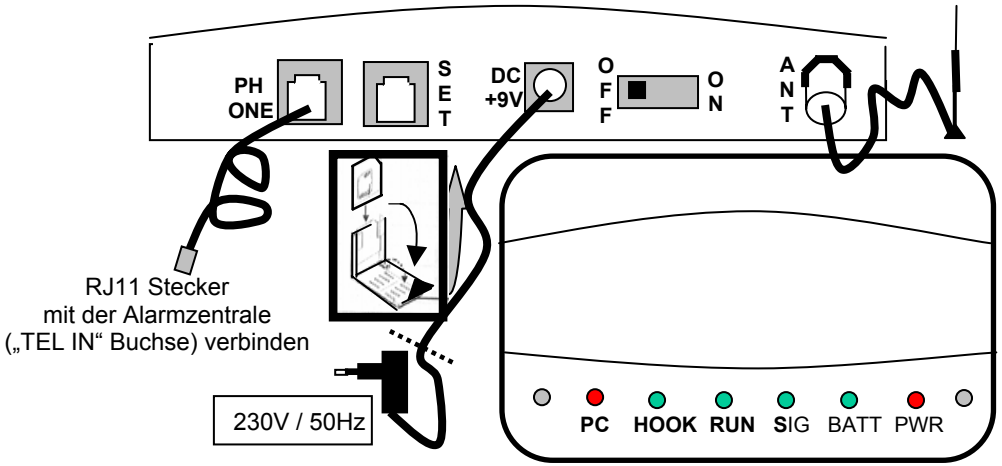
Um Gehörschäden zu vermeiden, sollten Sie beim Umgang mit schallintensiven Geräten immer einen Gehörschutz verwenden!
Trennen Sie nun die Kabelschuhe vom Akkumulator und entfernen Sie den Anschluss der 9V-Blockbatterie. Versehen Sie das Solarpaneel mit einer Abdeckung aus lichtdichtem Material um unnötige Energieaufnahme zu unterbinden.

3) Ohne genügende Lichteinstrahlung sollte die Solarfunksirene nicht mit angeschlossenem Akkumulator gelagert werden, da dies unweigerlich zu dessen Tiefentladung führt. Sollte es zu einer Tiefentladung gekommen sein, so kann der Akkumulator mittels eines Netzadapters wieder geladen werden. Mehrfache Tiefstentladung kann zur Zerstörung der Akkuzellen führen! Bei Wiederinbetriebnahme erneuern Sie die 9V-Stützbatterie (Blockbatterie) um die Stromversorgung der Einheit bis zur Vollladung des Akkumulators sicherzustellen.

4) Die Lebensdauer des Akkumulators beträgt im Regelfall 4 Jahre. Unter der Voraussetzung, dass der Ladezustand aufrechterhalten wird, ist er während dieser Periode wartungsfrei. Bei Lagerung im entladenen Zustand werden die Akkuzellen zerstört!

Copyright primavip 0043 (0) 664 1551 85

15) GSM Gateway „PRIMA“



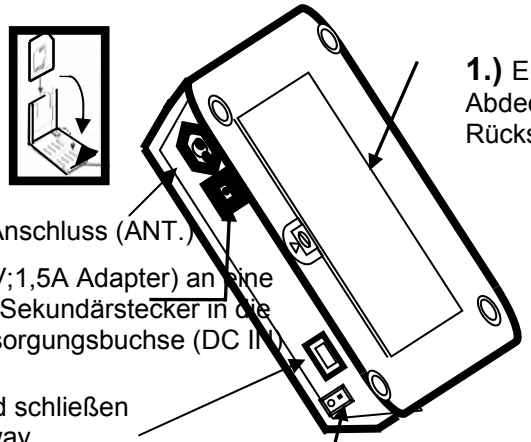
- **!!!ACHTUNG!!!** Sie müssen zuvor die Abfrage nach dem PIN Code der SIM-Karte mit Ihrem Handy deaktivieren!!!
- Damit Sie die Alarmzentrale anrufen können, ersuchen wir Sie, auch die Mobilbox zu deaktivieren
- Öffnen Sie die Abdeckung auf der Rückseite des GSM Gateways „Prima“ und legen Sie Ihre SIM-Karte in den dafür vorgesehenen Aufnahmeschacht.
- Nun stecken Sie das Telefonkabel in die Buchse „PH ONE“ (am Kabel ist an beiden Enden ein RJ11 Telefonstecker angebracht).
- Das andere Ende dieses Kabels wird in in eine der zwei „TEL IN“ Buchsen der Alarmzentrale gesteckt.
- Den kleinen Stecker des Netzgerätes verbinden Sie bitte mit der Buchse „DC +9V“ am GSM -Gateway.
- Den Antennenstecker schrauben Sie an den Koaxialausgang mit der Bezeichnung „ANT“.
- In die zweite „TEL IN“ Buchse der Alarmzentrale stecken Sie den RJ11 Stecker des mitgelieferten kurzen Kabels (dieses Kabel hat nur an einem Ende einen RJ11 Stecker). Das Ende dieses Kabels ist mit einer GND Klemme in der Alarmzentrale zu verbinden.
- Erst danach ist der GSM Gateway einzuschalten. Das beigelegte Netzgerät ist hierfür an das Netz anzuschließen (230V/50 Hz)
- Die rote Power „PWR“-LED leuchtet und die „SIG“- LED blinkt kurz hell auf und ermattet
- "Nach Finden des jeweiligen GSM - Anbieternetzes blinkt die „SIG“-LED im Sekundentakt. Bei erfolgloser Netzsuche bleibt die „SIG“-LED nur matt erleuchtet.
- Erst nachdem die „RUN“- LED alle 2 Sekunden blinkt, ist das Gerät betriebsbereit.

!!!!ACHTUNG!!!! Im Alarmfall wird die Alarmzentrale die von Ihnen eingespeicherten Telefonnummern anrufen. Wurden Handynummern gespeichert, dann sollte die „SPEECH CALL TIMES“ (Anrufdauer) möglicht kurz gewählt werden. Wir empfehlen die SPEECH CALL TIMES (siehe Seite 12) auf 2 zu stellen. Beachten Sie bitte, dass bereits bei Meldung des gerufenen Teilnehmers (z.B. Melden einer Mobilbox), Verbindungsentgelte anfallen.

Definition „Anrufdauer“
Die Anrufdauer bezieht sich auf die Zeitspanne vom erstmaligen Läuten bis zum Abbruch der Telefonverbindung.
SPEECH CALL TIMES 1……..Anrufdauer 3 Sekunden
SPEECH CALL TIMES 2……. Anrufdauer ca. 15 Sekunden (zu empfehlen, wenn sich Ihre Mobilbox bereits nach 30 Sekunden einschaltet)
SPEECH CALL TIMES 3……. Anrufdauer ca. 30 Sekunden usw.

Copyright PrimaVip 2009 (0) 664 1551 85

❖ GSM-Gateway „PRIMAVIP“



1.) Entfernen Sie die Abdeckung auf der Rückseite des Gerätes.

3.) Befestigen Sie die Antenne am Anschluss (ANT.)

4.) Schließen Sie das Netzteil (9V;1,5A Adapter) an eine 230V Netzanschlussdose und den Sekundärstecker in die dafür vorgesehene Spannungsversorgungsbuchse (DC IN) am GSM-Gateway.

5.) Nehmen Sie das RJ11-Kabel und schließen Sie ein Ende an den GSM-Gateway (PHONE) und das andere an ihre Alarmanlage.

Das Gerät ist nun funktionsbereit.

7.) Jetzt kann der GSM-Gateway in Betrieb genommen werden, indem Sie den AUS /EIN Schalter auf der Hinterseite betätigen. Das Gerät schaltet auf Netzsuchen und findet den von Ihnen gewählten Mobilfunkbetreiber.

copyright primavip 0043 0664 1551 85

HINWEIS

- Bei fast allen Telekomanbietern erfolgt die Vergebührung erst nach Meldung des gerufenen Teilnehmers. Wenn Sie von Ihrer Alarmzentrale angerufen werden, und es erfolgt eine Meldung, dann wird dies von den Telekomgesellschaften vergebührt. Zeitweise erfolgt bereits bei Textansagen (z.B. Der Teilnehmer ist momentan nicht erreichbar) eine Meldung. Daher müssen Sie sicherstellen, dass Sie im Alarmfall die Aktivwahl Ihrer Alarmzentrale (d.h. die Anlage ruft **Sie** an) auch unterbrechen können. Die Absetzung der von Ihnen einprogrammierten Rufnummern durch die Alarmzentrale wird solange mit der von Ihnen eingegebenen Anrufdauer ("SPEECH CALL TIME") wiederholt, bis eine Quittierung (Abheben durch den gerufenen Teilnehmer, eines Anrufbeantworters, einer Mailbox etc.) erfolgt. Demnach sollten Sie oder eine der eingespeicherten Rufnummern auch erreichbar sein, damit der Alarm abgestellt werden kann. Geben Sie Ihr Passwort (PIN) nicht an Dritte weiter. Generell empfehlen wir Schwellwerte bei Ihrem Telekomanbieter (hinsichtlich der Telefongebühren) einzurichten. Informieren Sie sich hierfür bei Ihrem Telekomanbieter. Das Einrichten von Schwellwerten ist auch wegen versteckter Dialerprogramme aus dem Internet zu empfehlen)

- Im Falle der Verwendung von GSM -Gateways (zB.Gateway "PRIMA") empfiehlt es sich, Prepaid SIM-Karten (vertragsfreie, wie z.B. B-free, yesss! usw.) einzusetzen, da hier nur, je nach Guthaben, begrenzt abgebucht werden kann!

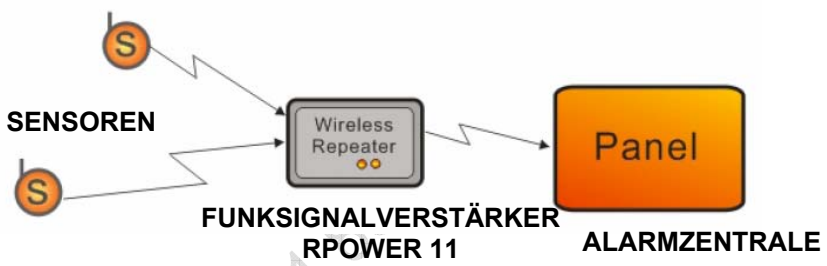
- Wird auf Grund einer Alarmauslösung eine Telefonverbindung aufgebaut, dann kann die Alarmzentrale während dieser Zeit nicht mit der Fernbedienung manipuliert werden. Die Fernbedienung ist erst nachdem die Verbindung wieder abgebrochen wurde einsatzbereit.

❖ FUNKSIGNALVERSTÄRKER „rpower 11“

ALLGEMEINES

Der Funksignalverstärker rpower 11 ist ein für den Innenbereich bestimmtes Gerät zur polydirektionalen Vergrößerung der Reichweite von Funksignalen von und zu Alarmzentralen, Sensoren, Meldern, Fernbedienungen, Sirenen etc. Dieses Funkrelais ist mit dem Alarmsystem „Primavip“ kompatibel. Das Gerät ist somit die optimale Lösungsmöglichkeit für Reichweitenprobleme aller drahtlosen Teile. Der rpower 11 muss zwischen den außerhalb der Reichweite liegenden Sensoren und der Alarmzentrale platziert werden. (siehe Abb.1)

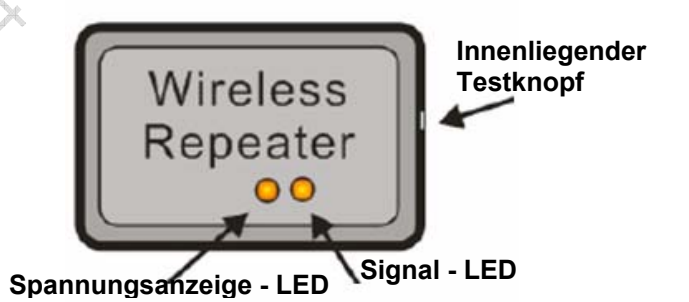
Abb.: 1



TECHNISCHE EIGENSCHAFTEN

- Energieversorgung: AC ~230V
- Energieaufnahme: < 50mA
- Funkfrequenzbereich: 433MHz
- Empfangsreichweite: > 80m
- Sendereichweite: > 400m
- Aufnahmekapazität: max. 28 Sensoren
- Maße: 198mm*92mm*46mm

Abb.2:



INSTALLATION

1. Platzieren Sie den RPOWER 11 wie weiter oben beschrieben.
2. Schließen Sie den Verstärker an die Spannungsversorgung an (Spannungsanzeige – LED leuchtet - Abb.2)
3. Drücken und halten Sie den seitlich innenliegenden Auslöseknopf für 3 Sek. Die Signal – LED wird durch Blinken den Wechsel in den Programmiermodus (Study) anzeigen. Nun lösen Sie den jeweiligen Funkmelder (Sensor, Türmagnetschalter etc.) aus. Die Signal – LED erlischt sofort um eine erfolgreiche Speicherung des Melders anzuzeigen.

BETRIEB

Bei Empfang eines Meldersignals beginnt die Signal – LED für die Dauer der Länge des eingehenden Signals zu blinken. Ausgehend von der Länge des eingehenden Signals wird die ausgehende Signaldauer auf 4 – 10 Sek. angepasst.

HINWEIS

Um eine gegenseitige Beeinflussung hintanzuhalten darf innerhalb des Wirkungsbereichs des RPOWER 11 nur ein Funksignalverstärker betrieben werden!

copyright primavip 0043 (0) 664 4551

❖ Statusanzeige „ST3“

TECHNISCHE EIGENSCHAFTEN

Statusanzeige

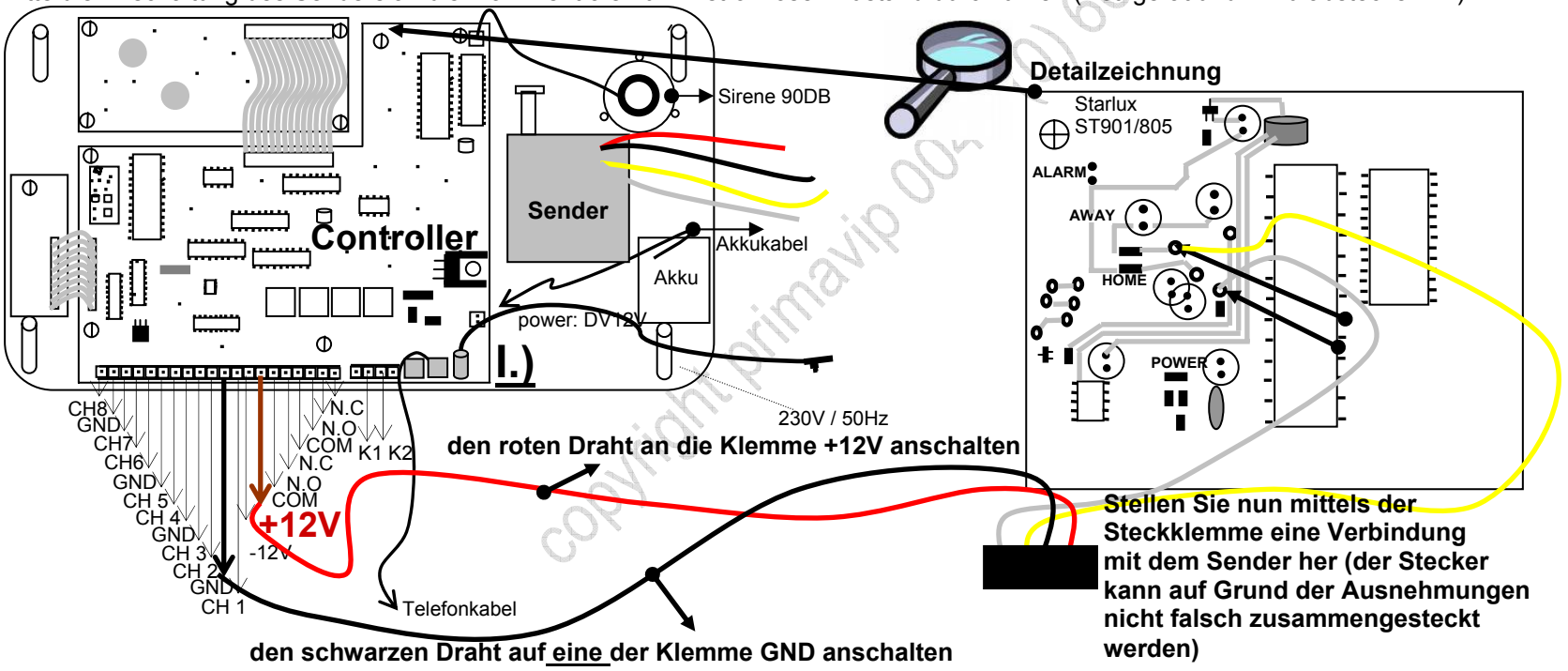
- Energieversorgung: 110~230VAC
- Energieaufnahme im Bereitschaftsmodus: 30mA
- Funkfrequenz: 315MHz
- Reichweite >80m
- Auslösesignalübermittlung: Funk

Sender

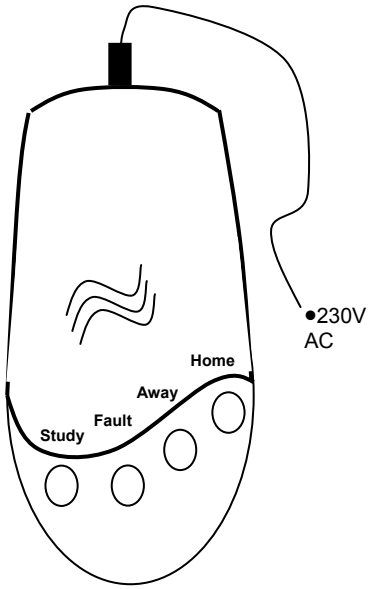
- Energieversorgung: 9~12VDC 20mA
- Energieaufnahme im Bereitschaftsmodus: 20mA
- Funkfrequenz: 315MHz
- Signal Reaktionszeit > 2 Sekunden

Installation des Senders

Bitte die Anschaltung des Senders an die Alarmzentrale nur im stromlosen Zustand durchführen (Netzgerät und Akku abstecken!!!!!)



copyright primavip 004 (0) 664 1551 85



Inbetriebnahme der Statusanzeige

- Nach der Installation des Senders versorgen Sie die Alarmzentrale wieder mit Energie.
- Nun stecken Sie den Stecker von der Statusanzeige in die Steckdose (230V AC).
- Auf der rechten Seite der Statusanzeige befindet sich ein schwarzer Knopf.
- Drücken Sie kurz auf diesen Knopf
- Die Leuchtdiode „Study“ blinkt ca. 15 mal im Sekundentakt
- Während die Leuchtdiode im Sekundentakt blinkt ändern Sie den Betriebszustand der Alarmzentrale (zB. Schalten Sie mit einer Fernbedienung vom Betriebszustand „POWER“ auf „AWAY“)
- Die Leuchtdiode „Study“ wird für 3 Sekunden aufleuchten und erlischt nachfolgend
- Nun ist die Statusanzeige aktiv. Somit ist der aktuelle Betriebszustand auch auf der Statusanzeige ersichtlich

Zurücksetzen der Statusanzeige

- Halten Sie den schwarzen Knopf auf der rechten Seite der Statusanzeige solange gedrückt bis die blinkende Leuchtdiode dauerhaft leuchtet.
- Nachfolgend lassen Sie den schwarzen Knopf los.
- Die Statusanzeige ist nun zurückgesetzt.

Synchronisation

- Zusätzlich sendet der Sender den Betriebszustand der Alarmzentrale alle 30 Minuten an die Statusanzeige. Die Synchronisation wird von mit einem Pipston bestätigt.

❖ FUNKTÜRMELDER FÜR STAHLTÜREN/TORE „G 102“

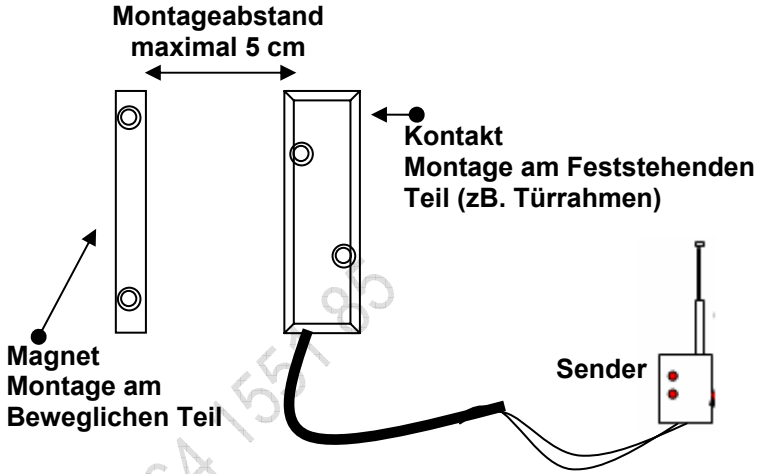
ALLGEMEINES

Herzlichen Glückwunsch zum Erwerb unseres drahtlosen Metalltürenmagnetmelders. Der Melder wurde für professionelle Sicherheitsanwendungen entworfen. Bitte beachten Sie die nachfolgenden Hinweise sorgfältig um einen optimalen Einsatz des Melders zu gewährleisten. Der Türmelder wurde einer strengen Qualitätskontrolle unterworfen um eine einwandfreie Funktion und lange Lebensdauer sicherzustellen. Der Melder erkennt das Öffnen von Metalltüren und -toren und sendet ein Funkalarmsignal zu Alarmzentralen.

copyright primavip 0049 (0) 8841 55165

TECHNISCHE EIGENSCHAFTEN

- Energieversorgung: DC 12V
- Energieaufnahme bei Alarmierung: 50mA
- Montageabstand: 50mm
- Signalübertragung: Funkcode
- Signalfrequenz: 433MHz mit 3,3MHz?
- Temperatureinsatzbereich: -10C bis 50C
- Gehäusematerial: Aluminium



16) Haftungsausschluss

- Mit dem Funk-Alarmanlagensystem „PRIMAVIP ST 901“ haben Sie ein besonders hochwertiges und zuverlässiges Alarmanlagensystem erworben. Dennoch hat auch dieses System seine Grenzen, die wir der Vollständigkeit halber nachfolgend aufzeigen wollen, damit Sie sich persönlich eine möglichst objektive eigene Meinung von der Zuverlässigkeit des Systems machen können.
- Jedes elektronische Gerät, egal mit welchem Aufwand und Sicherheitsreserven es auch ausgestattet sein mag, kann aufgrund eines internen oder externen Störeinflusses seinen Dienst einstellen. So bieten auch die Komponenten des Funk-Alarmanlagensystems „PRIMAVIP ST 901“ keinen absoluten Schutz in Bezug auf 100%tige Verfügbarkeit, obwohl die hohe Qualität für einen langfristigen Betrieb beste Voraussetzungen bietet.
- Das Funk-Alarmanlagensystem „PRIMAVIP ST 901“ benutzt zur Signalübertragung und zum Datenaustausch zwischen den Komponenten eine Funk-Übertragung im 433 MHz-Band. Neben dem besonderen Vorteil der einfachen Installation (kein Verlegen von Kabeln erforderlich) bietet die Funktechnik den Vorteil, dass keine schadhaften Kabel, Kontaktübergänge im Bereich der Zuleitungen und Anschlussklemmen zu Störungen führen können. Nachteilig ist bei der Funktechnik jedoch die Tatsache, dass jede Funkübertragung gestört werden kann (egal, wie innovativ, aufwendig und redundant sie ausgelegt ist). So stellt auch die Funkübertragung zwischen den einzelnen Komponenten des Funk-Alarmanlagensystems „PRIMAVIP ST 901“ eine mögliche Fehlerquelle dar, wodurch keine 100%tige Verfügbarkeit sichergestellt werden kann.
- Bei Schäden, die durch Nichtbeachten dieser Bedienungsanleitung verursacht werden, erlischt der Gewährleistunganspruch!
- Für Folgeschäden übernehmen wir keine Haftung!
- Bei Sach- oder Personenschäden, die durch unsachgemäße Handhabung oder Nichtbeachten der Sicherheitshinweise verursacht werden, übernehmen wir keine Haftung! In solchen Fällen erlischt jeder Gewährleistunganspruch. Wenden Sie sich an eine Fachkraft, wenn Sie Zweifel über die Arbeitsweise, die Sicherheit oder den Anschluss des Gerätes haben.
- Die Anschaltung an die Telefonleitung erfolgt auf eigene Gefahr. Für überhöhte Telefongebühren auf Grund eines technischen Defektes oder Manipulationsfehlers übernehmen wir keine Haftung.
- **Sollten Sie sich über den korrekten Anschluss nicht im Klaren sein oder sollten sich Fragen ergeben die nicht durch Lesen der Bedienungsanleitung abgeklärt werden können, so setzen Sie sich bitte mit unserer technischen Auskunft oder einem anderen Fachmann in Verbindung.**
- Wind, Zugluft usw. kann den Rauch von Rauchmeldern fernhalten und somit eine rechtzeitige Alarmierung verhindern
- Unsere Alarmgeräte sollen helfen Ihr Leben und Eigentum, sowie das Ihrer Angehörigen zu schützen. Verlassen Sie sich jedoch nicht blindlings auf die Technik. Jedes technische Gerät kann versagen.

Das bedeutet für Sie: Aufgrund der erwähnten Sicherheitsbetrachtungen bietet sich der Einsatz des Funk-Alarmanlagensystems „PRIMAVIP ST 901“ im privaten

Bereich an, und zwar sowohl für den Einsatz in abgeschlossenen Wohnbereichen als auch in Einfamilienhäusern. Nicht geeignet ist das Funk-Alarmanlagensystem „PRIMAVIP ST 901“ für mittlere und höhere Risiken, wie sie z. B. bei gewerblichen Absicherungen auftreten. Eine Haftung seitens des Herstellers und Verkäufers bei Ausfall einzelner Komponenten, oder des Gesamtsystems wird ausdrücklich ausgeschlossen. Der Hersteller behält sich technische Änderungen vor.

16) Reichweiten und Störungen

- Die Komponenten des Funk-Alarmanlagensystems „PRIMAVIP ST 901“ arbeiten im 433MHz-Bereich, der auch von anderen Funkdiensten genutzt wird. Daher kann es durch Geräte, die auf der gleichen bzw. benachbarten Frequenz arbeiten, zu Einschränkungen des Betriebs und der Reichweite kommen.

Weitere Ursachen für verminderte Reichweiten:

- Hochfrequenzstörungen aller Art
- Bebauung jeglicher Art und Vegetation
- Leitende Metallteile, die sich im Nahbereich der Geräte bzw. innerhalb oder nahe der Funkstrecke befinden, z.B. Heizkörper, metallisierte Isolierglasfenster, Stahlbetondecken usw., aber auch metallbeschichtete Wände von Fertighäusern
- Beeinflussung der Strahlungscharakteristik der Antennen durch zu geringen Abstand von Sendern oder Empfängern zu leitenden Flächen oder Gegenständen (auch zum menschlichen Körper oder Boden)
- Breitbandstörungen in städtischen Gebieten, die den Signal-Rauschabstand verkleinern; das Signal wird in diesem „Rauschen“ nicht mehr erkannt
- Einstrahlung von mangelhaft abgeschirmten elektronischen Geräten, z.B. Computern in Betrieb o.ä.
- Die effektiv erzielbare Entfernung zwischen Sender und Empfänger im normalen Betrieb ist deshalb sehr stark abhängig vom Montageort und dem Umfeld. In der Regel sollte bei fachgerechter Montage z.B. in einem Einfamilienhaus ein einwandfreier Betrieb aller Komponenten ohne Probleme, den Funkempfang betreffend, möglich sein. Wir empfehlen Ihnen aus Gründen der Betriebssicherheit, Reichweite und Betriebsdauer, herkömmliche Batterien zu verwenden. Achten Sie unbedingt darauf, dass diese vom Typ „Alkaline“ sind. Billige Zink-Kohle-Batterien haben nur eine geringe Betriebsdauer. In der Alarmzentrale selbst sollten immer Batterien (Alkaline-Typ) eingesetzt werden, keine Akkus.

17) Tipps und Hinweise

- Als Endverbraucher sind Sie gesetzlich **(Batterieverordnung)** zur Rückgabe aller gebrauchten Batterien und Akkus verpflichtet; **eine Entsorgung über den Hausmüll ist untersagt!**
- Alle Produktbezeichnungen (z.B. SI 303, SI 304, Solar mit Blitzlicht usw.) entsprechen nicht den Bezeichnungen des Herstellers. Die neuen Bezeichnungen wurden hauptsächlich geändert um unser Bestellwesen zu vereinfachen.
- Die Verwendung von Akkus in den Sensoren ist möglich. Dabei sollten Sie aber bedenken, dass die Betriebsdauer durch die geringere Kapazität und die geringere Spannung (Batterie: 1.5V Akku: 1.2V) kürzer ist als mit herkömmlichen hochwertigen Alkaline - Batterien. Außerdem sind Akkus sehr temperaturempfindlich. Das bedeutet, dass Akkus in Außensensoren (z.B. ein PIR Bewegungsmelder in der Garage) im Winter nicht besonders lange funktionieren würden.
- Sollten die aufgenommenen Textansagen mit Netzbrummen unterlegt sein, empfiehlt es sich, die Aufnahme mit abgestecktem Netzteil zu wiederholen.
- Durch die vielen Funktionen der Alarmzentrale ist eine gewisse Einarbeitungszeit bei der Programmierung und Bedienung unumgänglich. Wie bei einem Videorecorder, DVD-Player oder Fernseher wird man aber viele Funktionen nur ein einziges Mal bei der Erstinstallation brauchen. Falls Sie selbst mit der Montage, Installation und Programmierung nicht zurechtkommen, so kann es sinnvoll sein, damit einen Fachmann zu beauftragen.
- Im ersten Moment mag man dabei vielleicht an die damit verbundenen Kosten denken. Eine fachmännische Installation bietet aber mehr Schutz gegen Einbruch und Diebstahl, da ein Fachmann auf den ersten Blick erkennt, wo und wie eine Absicherung Sinn macht. Hochwertige Haustüren, wie sie bei Neubau oder Renovierung normalerweise verwendet werden, bieten zumeist ausreichenden Einbruchschutz. Sicherheitsschlösser, Sicherheitsglas, Mehrfachverriegelungen, Fallhaken oder Sperrzapfen machen es dem Einbrecher an dieser Stelle schwer (Öffnung dauert zu lange bzw. ist mit hoher Lärmentwicklung verbunden). Dagegen liegen nur ein paar Meter entfernt Nebentüren, Terrassentüren, Fenster, Balkontüren, Kellerfenster oder auch Garagen, die meist mangelhaft gesichert sind. Zusätzlich zu den Komponenten des Funk-Alarmanlagensystems „PRIMAVIP ST 901“ ist deshalb selbstverständlich eine vernünftige „mechanische“ Absicherung von Wohnung oder Haus erforderlich, beispielsweise Fenster-Rollos, die sich von außen nicht hochschieben lassen. Beratungsstellen der Polizei und Verbraucherzentralen können Ihnen hier weiterhelfen.

Copyright primavip 0043 676 6041551 85

- Bei Telefongesprächen erfolgt die Vergebührung nach der Meldung des gerufenen Teilnehmers. Wenn Sie von Ihrer Alarmzentrale angerufen werden, und es erfolgt eine Meldung, dann wird dies von den Telekomanbietern vergebührt. Zeitweise erfolgt bereits bei Textansagen (z.B. Der Teilnehmer ist momentan nicht erreichbar) eine Meldung. Daher müssen Sie sicherstellen, dass Sie im Alarmfall die Anwahl Ihrer Alarmzentrale auch abstellen können. Geben Sie Ihr Passwort nicht an Dritte weiter. Generell empfehlen wir, Schwellwerte (hinsichtlich der Telefongebühren) einzurichten. Fragen Sie hierfür bei Ihrem Telekomanbieter nach (dies ist auch wegen versteckter Dialerprogramme aus dem Internet zu empfehlen)
- Überprüfen Sie Ihr Alarmsystem zumindest wöchentlich (Erfolgt ein Anruf nach Alarmauslösung? Funktioniert die Außensirene? usw.)

18) Gewährleistung

Die Gewährleistung beträgt 2 Jahre ab Kauf des Gerätes durch den Endverbraucher. Die Gewährleistung kann nur gewährt werden, wenn das unveränderte Gerät mit datiertem Kaufbeleg, ausreichend frankiert und verpackt eingesandt wird. Fügen Sie bitte dem reklamierten Gerät eine kurze schriftliche Fehlerbeschreibung bei. Die Gewährleistungshaftung bezieht sich nicht auf natürliche Abnutzung, Veränderung durch Umwelteinflüsse oder Transportschäden, auch nicht auf Schäden, die infolge Nichtbeachtung der Betriebs- und Montageanleitung, der Wartungsanweisung und / oder einer nicht ordnungsgemäßen Installation entstanden sind. Eventuell mitgelieferte Batterien sind von der Gewährleistung ausgeschlossen. **Für eventuell auftretende Verletzungen bzw. Schäden, die bei der Montage, während des Gebrauchs und / oder durch unsachgemäße Handhabung entstehen, übernehmen wir keinerlei Haftung.**

copyright primavip 0043 (0) 664 ...